

Filmmuseum

Januar 2019

**Kinoprogramm**

Ausstellungen · Projekte



**ALLGEMEINE  
INFORMATION**

Tel. 069 - 961 220 - 0

**TICKETRESERVIERUNG**

Tel. 069 - 961 220 220

**Impressum**

Herausgeber:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

Vorstand:

Ellen Harrington  
Dr. Nikolaus Hensel

Direktorin:

Ellen Harrington (V.i.S.d.P.)

Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.), Jenni Ellwanger

Texte:

Kevin Assender, Andreas Beilharz, Jenni Ellwanger, Natascha Gikas, Winfried Günther, Björn Schmitt, Urs Spörri, Laura Teixeira, Treppe 41, Naima Wagner

Vorführer/innen:

Christian Appelt, Michael Besser, Pramila Chenchanna, Hans-Peter Marbach, Günther Volkmann

Gestaltung:

Optik – Jens Müller  
optik-studios.de

Druck:

FISSLER & SCHRÖDER GbR –  
Kompetenz in Print und Medien, 63571 Gelnhausen

Anzeigen (Preise auf Anfrage):

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 069 - 961 220 222  
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen aus dem Bildarchiv des Deutschen Filminstituts, sofern nicht anders verzeichnet.

Unser Ziel ist es, lesbare und zugleich gendersensibel formulierte Texte zu verfassen. Dabei gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Mit der von uns gewählten Schreibweise adressieren wir alle Geschlechteridentitäten.

Titelmotiv:

**SHOCKPROOF**

(US 1949. Regie: Douglas Sirk) → S. 21



**DOUGLAS SIRK**  
**ALL I DESIRE**  
→ Seite 22

Editorial	4
Die Lange Oscar®-Nacht	5
augen blicke. portraits von birgit kleber	6
HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum	7
Begleitprogramm im Januar	10
Filmreife Ferientage	12
13. SchulKinoWochen Hessen	13

### Filmprogramm

Kino-Highlights 2018	14
Douglas Sirk	19
Klassiker & Raritäten: Kostümfilm	26
Lecture & Film: Chantal Akerman	28
25. Africa Alive	32
Ein Abend für Michael Haneke	33
Kinderkino	34
Late Night Kultkino	36
Filmclub Treppe 41	38
Film und Masterclass: Bill Morrison	39
Was tut sich - im deutschen Film?	40
Best of Trickfilmwochenende	41

### Service

Programmübersicht	42
Eintrittspreise / Anfahrt	46
Rückblick: Gäste des Jahres	48
Vorschau	50

[KINOHIGHLIGHTS 2018](#)

**ISLE OF DOGS**

→ Seite 15





## Liebe Kinofreund/innen, liebe Besucher/innen des Deutschen Filmmuseums,

ich begrüße Sie ganz herzlich zum neuen Kino-Jahr im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum!

Sie dürfen gespannt sein, denn es wird ein besonderes Jahr für uns. Wir werden 70 und das möchten wir im Frühjahr mit Ihnen feiern!

Ein Grund mehr zur Vorfriede – und ein guter Zeitpunkt, um nach außen hin klar sichtbar zu machen, für was wir im Jahr 2019 stehen. Deshalb geben wir uns ein gänzlich neues Erscheinungsbild inklusive neuem Webauftritt.

Vorerst aber nutzen wir den Jahreswechsel, um gemeinsam zurückzublicken auf ein großartiges Kinojahr 2018. Unsere sich über zwei Monate erstreckende Filmreihe gibt im Januar und Februar Gelegenheit, Kino-Highlights von 2018 noch einmal zu erleben (→ S. 14). Wir freuen uns, den mit großer Spannung erwarteten Regisseur Michael Haneke, einen von vielen fabelhaften Gästen des Jahres (→ S. 48), diesen Monat gleich noch einmal zu begrüßen. Am Mittwoch, 16. Januar, stellt er die Publikation seiner gesammelten Drehbücher im Kino vor (→ S. 33).

91 prominente Filmgrößen hat die Berliner Fotografin Birgit Kleber auf einmalige Art und Weise

festgehalten. Die Ausstellung **augen|blicke. portraits von birgit kleber** eröffnet am Dienstag, 8. Januar, im Erdgeschoss des Hauses, während im 3. Stock noch bis 10. März **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** zu sehen sind (→ S. 7).

Ein erstes Jubiläum gibt es schon Ende des Monats zu feiern: Die 25. Ausgabe des afrikanischen Filmfestivals Africa Alive beginnt am Mittwoch, 30. Januar (→ S. 32).

Einem Meister der großen Kino-Gefühle und zugleich Kämpfer gegen gesellschaftliche Konformität widmet das Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums eine Werkschau: Douglas Sirk alias Detlef Sierck (→ S. 19).

Diese und viele weitere Veranstaltungen erwarten Sie im Januar, noch mehr Neuigkeiten verheißen die nächsten Monate. — Was unverändert bleibt? Das hervorragende Programm.

Wir sehen uns im Kino!

Ihre

Ellen Harrington  
Direktorin

# DIE LANGE OSCAR®-NACHT

**Sonntag, 24. Februar 2019**

im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum

Einlass 22:30 Uhr

Live-Übertragung vom roten Teppich ab ca. 1:30 Uhr

Live-Übertragung der Oscar®-Verleihung ab ca. 2:30 Uhr



Wenn am Sonntag, 24. Februar, in Los Angeles zum 91. Mal die Academy Awards® vergeben werden, rollt das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum auch am Schaumainkai den roten Teppich aus.

Nachteulen und Kinoliebhaber/innen verbringen eine glamouröse Kino-Nacht voll Spannung und glanzvoller Auftritte und lassen sich bis in die Morgenstunden erstklassig unterhalten.

Alle Informationen zum Programm der Langen Oscar®-Nacht 2019 unter [oscar-nacht.deutsches-filmmuseum.de](http://oscar-nacht.deutsches-filmmuseum.de)

Das gesamte Oscar®-Wochenende über sind im Kino die Nominierten der Kategorie „Bester Film“ zu sehen.

## JETZT KARTEN RESERVIEREN

Die Karten zu 20,- Euro / 17,- Euro ermäßigt\* / 50,- Euro VIP\*\* sind ab sofort an der Museumskasse sowie vom 21. Januar an über [adticket.de](http://adticket.de) erhältlich.

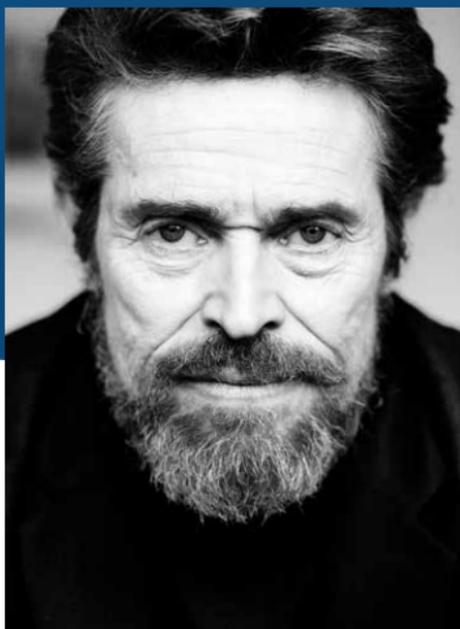
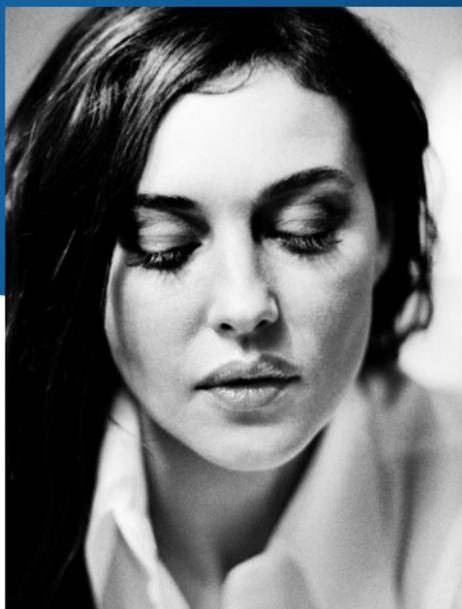
Tel: 069 – 961 220 220

E-Mail: [oscars@dff.film](mailto:oscars@dff.film)

Einlass ab 22:30 Uhr, vorher ist das Haus von 18:30 Uhr an geschlossen.

\*Der Eintritt umfasst das gesamte Begleitprogramm inklusive Willkommensgetränk (ohne Verpflegung).  
\*\* Das VIP-Ticket beinhaltet ein Kontingent an Freigeleiten und Speisen, exklusiven Zugang zu den Bars sowie reservierte Sitzplätze. Zur Live-Übertragung der Verleihung ist der Eintritt ins Haus von 2 Uhr an frei (keine Sitzplatzgarantie). Die Lange Oscar®-Nacht im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum ist keine offizielle Veranstaltung der Academy of Motion Picture Arts and Sciences®.

# AUSSTELLUNG



Die einzigartigen Portraits von Birgit Kleber zeigen Filmstars wie Monica Belucci und Willem Dafoe von einer sehr persönlichen Seite.

## „Ich will die berühmten fünf Minuten“

**augen|blicke. portraits von birgit kleber · Ausstellung vom 8.1. bis 10.3.**

Ein intensiver, durchdringender Blick. Ein scharfer Zug um die Lippen, ein verschmitztes Lächeln oder ein Augenpaar, so tief wie das Meer. In 91 prominente Gesichter blicken Besucher/innen der neuen Sonderausstellung **augen|blicke. portraits von birgit kleber**, die am Dienstag, 8. Januar, im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum eröffnet.

25 Jahre lang hat die Berliner Fotografin deutsche und internationale Filmstars auf der Berlinale fotografiert: Monica Bellucci und Chloë Sevigny, Willem Dafoe und Shootingstar Franz Rogowski, Regisseur Wim Wenders, Produzent Artur Brauner sind nur einige von ihnen. In immer derselben Haltung, immer in einem ähnlichen Setting. Immer auf der Suche nach dem besonderen Moment. „Ich will die berühmten fünf Minuten“, sagt sie. Zeit genug für Augenblicke, die überraschend Persönliches offenbaren: Menschen mit ihrer Lebensgeschichte, ihren Gefühlen, in ihrer ganzen Verletzlichkeit.

Dicht an dicht sind die Portraits in Petersburger Hängung im Erdgeschoss und Kinofoyer des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums angeordnet. Schwarzweiß hängt neben Farbe, Männer neben Frauen, alt neben jung. „Ich mag starke Kontraste“, sagt Birgit Kleber. Kein Glas, keine Spiegelung, keine Ablenkung. Das verstärkt den Eindruck, seinem Gegenüber direkt in die Augen zu schauen und umgekehrt „angeguckt zu werden“, so die Fotografin. „Entscheidend ist die körperliche Anspannung. Sitzend, nach vorne gebeugt. Dann konzentrieren die sich nämlich.“

Die so entstandenen Fotografien erzeugen eine eigentümliche Spannung im Raum, zwischen der Bildfläche und dem/der Betrachter/in, zwischen mir und dir, zwischen öffentlich und hochpersönlich, zeigen entwaffnende Details im vermeintlich Bekannten.

**Vernissage am Dienstag,  
8. Januar, 19 Uhr in Anwesenheit  
von Fotografin Birgit Kleber.**

**Zur Ausstellung erscheinen ein Bildband und eine Postkartenserie.**

# Ein Kleid wie eine Rüstung

LILI MARLEEN und das Kleid aus Silberlamé in HAUTNAH.  
Die Filmkostüme von Barbara Baum · Ausstellung bis 10. März 2019

Es ist ein Herzstück der Ausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum**: das glamouröse Silberlamé-Kleid von Hanna Schygulla in ihrer Rolle als Willie Bunterberg in Rainer Werner Fassbinders Kriegsmelodram LILI MARLEEN (BRD/IT 1981). Die Ausstellung im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum widmet sich bis zum 10. März dem Werk einer der renommiertesten deutschen Kostümbildnerinnen und präsentiert mit allein 19 Originalkostümen aus Fassbinder-Filmen die umfangreiche Zusammenarbeit Baums mit dem Ausnahmeregisseur.

## Ein Kleid wie eine Rüstung

Das berühmte Kleid aus Silberlamé hat seinen großen Auftritt am Ende des Films, als die Sängerin Willie die Bühne betritt, um ein letztes Mal ihr

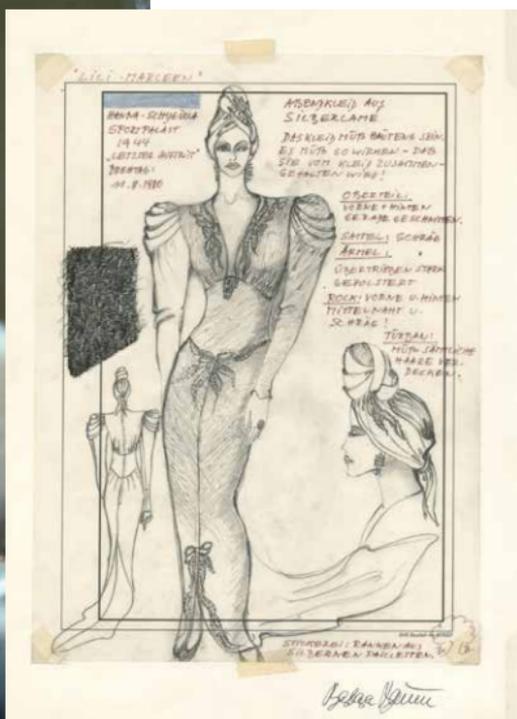
berühmtes Lied „Lili Marleen“ zu singen. Während sie die glitzernde Treppe zum gebannten Publikum hinabsteigt, lässt sie die bodenlange Schleppe des schillernden Kleides mit der linken Hand leicht schwingen. Ihre Miene ist unbewegt, die Augen hinter den silberfarbenen Lidern ausdruckslos. Ihre Haltung ist starr, man sieht sie schwer atmen. Unter dem hauteng anliegenden Stoff verbirgt sich eine Person, die sich von den Nationalsozialisten hat verbiegen lassen.

"Das schräg geschnittene Kleid ist mit silbernen Paillettenranken bestickt. Sie schmücken den Rand des tiefen V-Ausschnitts, schmiegen sich um die Hüften und zieren vorn den Gehschlitz des Kleides. Ein Turban aus Silberlamé, der Willies Haare vollständig verbirgt, bekrönt das Ensemble." Details wie diese sind den

Kostümentwurf des Silberlamé-Kleids von Barbara Baum



Werkfoto von Hanna Schygulla als Willie Bunterberg in LILI MARLEEN (BRD/IT 1981)



Audiodeskriptionen der Berliner Firma audioskript zu entnehmen, mit deren Hilfe sich die Besucher/innen vertiefend informieren können.

**Der Audioguide funktioniert als mobile App (s.u.) und ist Teil eines innovativen, von der Commerzbank-Stiftung geförderten Vermittlungskonzepts, das es auch sehgeschädigten Besucher/innen ermöglicht, sich ein lebhaftes Bild der Filmkostüme zu machen.**

Der metallisch-kühle Glanz des mit Silberfäden durchwirkten Seidengewebes verleiht der Erscheinung von Hanna Schygullas Figur etwas Unnahbares. Die Keulenärmel und die stark gepolsterte Schulterpartie, die durch ein in Falten gelegtes Band zusätzlich betont wird, verstärken den Eindruck einer Rüstung, die den Körper der Sängerin jedoch nicht schützen, sondern nur noch zusammenhalten kann. Willie Bunterberg ist eine gebrochene Frau: Der Krieg hat sie und ihren Geliebten, den

jüdischen Komponisten Robert Mendelsohn, auseinandergelassen.

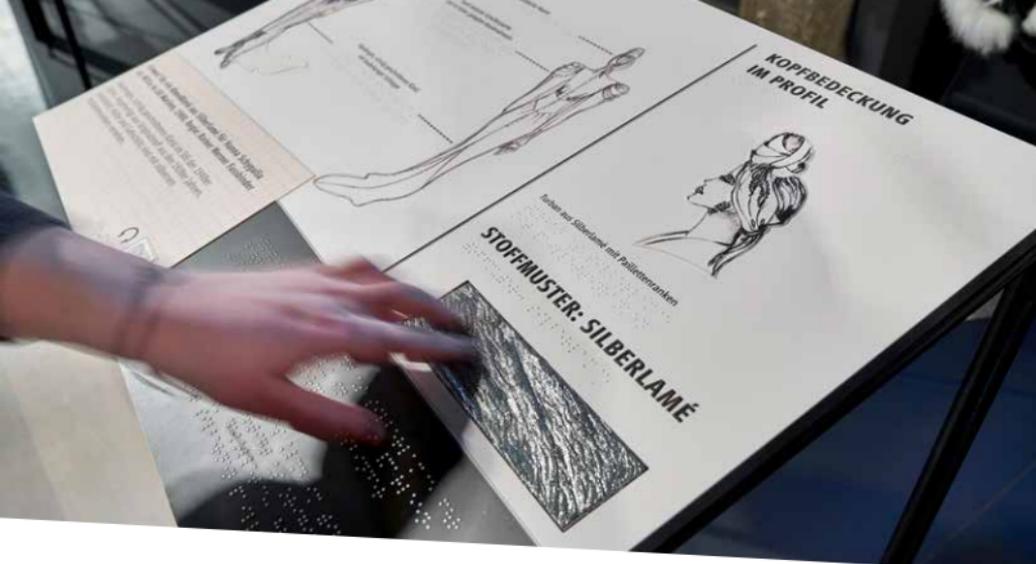
Die Sängerin sollte wirken „wie in einen Panzer eingeschlossen“, so die Anweisung des Regisseurs Rainer Werner Fassbinder an die Kostümbildnerin Barbara Baum. Auch diese Kostümkonzeption Baums ging vom Stoff aus, ein Originalstoff aus den 1920er Jahren, den sie in alten Beständen der UFA entdeckt hatte.

### Barbara Baum und Rainer Werner Fassbinder

Die Zusammenarbeit von Fassbinder und Baum begann mit FONTANE EFFI BRIEST (BRD 1974). In den Fassbinder-Filmen davor gab es keine richtige Kostümbildnerin, erinnert sich Schauspielerinnen Hanna Schygulla: „Da brachte ich einen Koffer mit Lieblingsklamotten mit und der Fassbinder sagte nur: ‚Das ja‘ oder ‚Das nicht‘“. Sie war es, die Fassbinder mit Baum bekannt machte, die von da an ein Jahrzehnt lang dessen Filme ausstatten würde. Der Regisseur

Der Audioguide zur Ausstellung führt zu 21 individuellen Stationen und kann zu jeder Zeit und von jedem Ort aus genutzt werden. Die kostenlose App „DigiWalk“ ist im App Store und über Google Play erhältlich, mehr unter [hautnah.deutsches-filmmuseum.de](http://hautnah.deutsches-filmmuseum.de)

Das Silberlamé-Kleid von Hanna Schygulla als Willie Bunterberg in LILI MARLEEN (BRD/IT 1981) in der Ausstellung HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum



Die taktile Station zum Silberlamé-Kleid in der Ausstellung HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum

vertraute ihr blind. Statt sich die Entwürfe vor Drehbeginn zeigen zu lassen, genoss er den inspirierenden Moment der Überraschung, wenn er Baums Kostüme am Set das erste Mal erblickte. Bis zu seinem Tod verband die beiden ein nonverbales, gegenseitiges Verständnis. Zu ihren zahlreichen gemeinsamen Produktionen zählen neben LILI MARLEEN auch DIE EHE DER MARIA BRAUN (BRD 1979) und LOLA (BRD 1981).

Ihre volle Pracht entfalten Baums Kostüme in historischen Filmen. Auch der Goldlamé des Abendkleides aus DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS (BRD 1982 → S. 27), ein weiterer Blickfang auf der den Fassbinder-Filmen gewidmeten Bühne, ist ein Originalstoff aus den 1930er Jahren. Beim Entwerfen der Kostüme stellte Baum stets umfangreiche Recherchen an, hielt sich

aber zugleich dicht an die Rolle und die Persönlichkeit der Schauspielerin oder des Schauspielers. Das konnte auch mal teuer werden.

Von der Opulenz hochwertiger Filmstoffe zeugt auch die Silberlamé-Robe aus LILI MARLEEN, die sich seit vier Jahren in den Sammlungen des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums befindet und aktuell wieder im Rampenlicht steht. Heute ist von ihrem schillernden Glanz nur noch ein matter, bronzefarbener Schimmer geblieben, da das Silber im Stoff über die Jahrzehnte oxidiert ist. Befühlt man den Stoff an einer der taktilen Stationen der Ausstellung, spürt man die Spuren, die die Zeit hinterlassen hat: Er fühlt sich rau an, als blättere er unter der Fingern ab. „Er ist gebrochen“, so Baum.

#### Die Ausstellung wird gefördert von

KULTURAMT  
STADT FRANKFURT AM MAIN

ADOLF UND LUISA HAEUSER-STIFTUNG  
FÜR KUNST UND KULTURPFLEGE



#### Das taktile Vermittlungskonzept wird gefördert von

COMMERZBANK-STIFTUNG   
Für eine zukunftsfähige Gesellschaft

#### Mit freundlicher Unterstützung von

 THEATERKUNST  
KOSTÜMAUSSTATTUNG

*Costumi d'Arte*

the One  
Veste lo Spettacolo

TIRELLI X COSTUMI

#### Digitale Leinwände:

Active Image, Berlin und New York

#### Stoffe:

Anita Pavani, Heuchelheim

## WORKSHOP: FILMSTOFFE ENTDECKEN MIT ANITA PAVANI

**Mittwoch, 23.01.**  
19:00 Uhr

Ort: Foyer der  
Sonderausstellung  
HAUTNAH. Film-  
kostüme von  
Barbara Baum  
(3. OG)

Eintritt:  
10 Euro

Inklusive Führung  
und Umtrunk



Anita Pavani beliefert seit vielen Jahren mit ihrer Firma Anita Pavani Stoffe (Heuchelheim) Modedesigner, Künstler, Bühnen, Museen und die Filmindustrie (u.a. die Harry-Potter-Filme, GAME OF THRONES). Auch Barbara Baum bezog von ihr hochwertige Stoffe für THE HOUSE OF THE SPIRITS (PT/DE/DK/US/FR 1993, R: Bille August, diesen Monat im Kino → S. 26) und andere Filme. Im Workshop gibt Anita Pavani anhand zahlreicher Stoffproben Einblick in die Herstellung und Verarbeitung von Kostümstoffen und ihre Zusammenarbeit mit Barbara Baum.

**Dienstag, 29.01.**  
20:15 Uhr

**Gespräch: Kurator Hans-Peter Reichmann spricht mit Kostümbildnerin Monika Jacobs über DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS** (Mehr Infos → S. 27)

## CUT! DIE MITTAGSPAUSE IM MUSEUM



**Immer donnerstags  
zwischen 12 und  
14 Uhr**

Eintritt: 10 Euro,  
inkl. Sandwich und  
Softgetränk

Mittags einfach mal einen CUT machen! Jeden Donnerstag können Besucher/innen ihre Mittagspause für einen Rundgang durch die Sonderausstellung **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** nutzen und erhalten im Anschluss ein Sandwich und ein Softgetränk im filmcafé.

## AFTER-WORK-FÜHRUNG

**Mittwoch,  
09. Januar,  
um 19 Uhr**

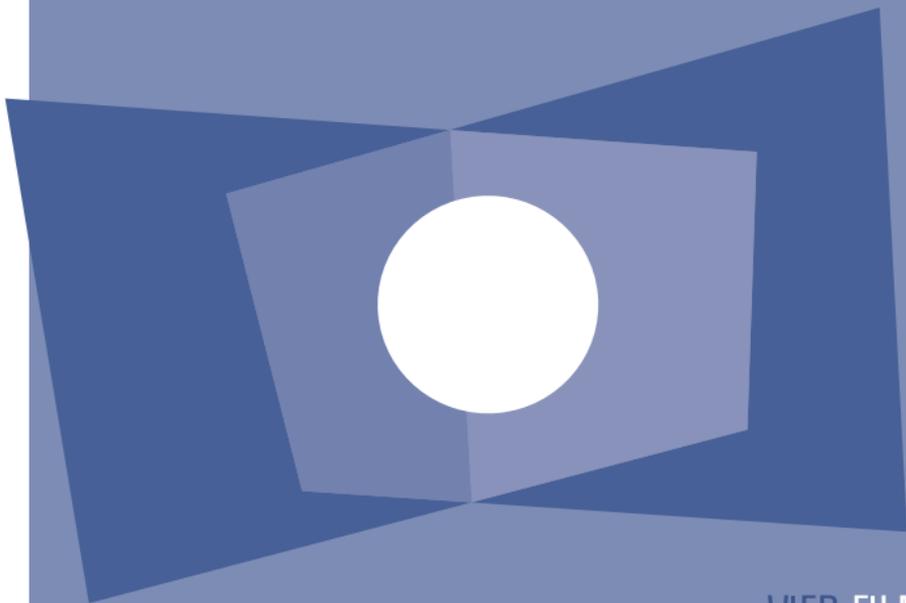
Eintritt: 9 Euro  
(7 Euro erm.)  
inkl. ein Glas Wein

Immer am zweiten Mittwoch des Monats haben Besucher/innen die Möglichkeit zu einem entspannten Feierabend im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum. Nach einer Führung durch **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** gibt es im Ausstellungsfoyer die Gelegenheit zum Austausch bei einem Glas Wein.

Mit freundlicher Unterstützung von Jacques'  
Weindepot an der Schweizer Straße

Jacques'

# THE BRAIN ON SCREEN



VIER FILME  
VIER VORTRÄGE

## EIN AKTEUR: DAS MENSCHLICHE GEHIRN

Was passiert in unserem Gehirn, wenn wir Filme schauen? Wie verarbeitet das menschliche Gehirn Filme – und warum ist das Sehen von Filmen genussvoll? Können Filme und das Filmpublikum überhaupt interessante Objekte der neurowissenschaftlichen Forschung sein?

Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum der Film- und Vortragsreihe „The Brain on Screen“, die das Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik gemeinsam mit dem Deutschen Filminstitut & Filmmuseum im März 2019 veranstaltet. An vier Dienstagen (5., 12., 19. und 26.03.) werden vier

Experten jeweils eine Einführung in vier Filme geben, die aus neurowissenschaftlicher Perspektive interessant sind.

Während der anschließenden Filmvorführung hat das Publikum die Gelegenheit, hautnah mitzubekommen, wie neurowissenschaftliche Forschung zum Filmerleben aussehen kann. Wer möchte, kann Teilnehmer in einer den Film begleitenden Studie werden.

„The Brain on Screen“ bietet einen wissenschaftlichen und praktischen Einblick in ein spannendes Forschungsfeld und verwandelt das Gehirn selbst in einen Akteur.

[ae.mpg.de/brainonscreen](http://ae.mpg.de/brainonscreen)

# WAS IST LOS IM DEUTSCHEN FILMMUSEUM

Aktion:  
**FILMREIFE  
FERIENTAGE**  
Ein Tag voll Film

## Filmreife Ferientage

Dienstag, 8., bis Donnerstag, 10. Januar

In den Weihnachtsferien macht das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum jungen Besucher/innen ein ganz besonderes Angebot: Highlights aus dem Kinderkino gibt es drei Mal pro Tag zu sehen. Ein Besuch der Dauerausstellung und Experimente im Filmstudio sind im Ticket enthalten und sorgen für einen perfekten Ferientag. Spannende Exponate ent-

führen in die Welt des Films, und wer Lust hat, kann in der Bluebox selbst zum Filmstar werden.

*Eintritt:* 5 Euro (für Kinder sowie ihre Begleitpersonen) · *Eintritt nur Kino:* 4 Euro · Hort-Gruppen werden um telefonische Reservierung gebeten unter 069/ 961 220 220 · *Öffnungszeiten Dauerausstellung:* 10–18 Uhr · *Öffnungszeiten Filmstudio:* 12–18 Uhr

Weitere Termine  
im Kinderkino  
→ S. 34

### ICE AGE 2 – JETZT TAUT'S

USA 2006. R: Carlos Saldanha. D: (Stimmen) Arne Elsholtz, Otto Waalkes, Thomas Fritsch. 86 Min. Blu-ray. DF. Empf. ab 8 Jahren



Die drei Freunde Manni, Diego und Sid sehen sich einer neuen Herausforderung gegenüber: Die Eiszeit neigt sich dem Ende zu und ihr Tal droht von dem schmelzenden Eis überschwemmt zu werden.

### PIPPI IN TAKA-TUKA-LAND

Schweden 1970. R: Olle Hellbom. D: Inger Nilsson, Pär Sundberg, Maria Persson, Beppe Wolgers. 88 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 6 Jahren

Pippi erhält eine Flaschenpost von ihrem Vater, der von Piraten gefangen gehalten wird, weil er das Versteck des Familienschatzes nicht verraten will. Mit Annika und Tommy macht sie sich auf den Weg nach Taka-Tuka-Land, um Pippis Vater zu retten.

### MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Niederlande/Deutschland 2017. R: Barbara Bredero. D: Liam de Vries, Martijn Fischer, Dolores Leeuwijn. 74 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 5 J.

Dominik hat einen ganz besonderen besten Freund: Raff, eine sprechende Giraffe, die im Zoo lebt. Dominik und Raff haben am selben Tag Geburtstag und freuen sich, dass sie nun alt genug sind, um in die Schule zu gehen, doch dann tun sich ungeahnte Hürden auf.

Dienstag, 08.01.

10:30/13:30/  
15:30 Uhr

Mittwoch, 09.01.

10:30/13:30/  
15:30 Uhr

Donnerstag, 10.01.

10:30/13:30/  
15:30 Uhr

# Jetzt anmelden für die 13. SchulKinoWochen Hessen!

25. März bis 5. April 2019

Unterricht im Klassenzimmer, das kann jeder. Unterricht im Kinosaal – das gibt es nur bei den SchulKinoWochen. Besuchen Sie mit Ihrer Gruppe vom 25. März bis 5. April 2019 hessische Kinos und erleben Sie Film an dem Ort, für den er gemacht ist.

Das Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums zeigt neun Filme, darunter fünf zum Fokus-Thema der 13. Ausgabe „Zeit im Film“. Zur Eröffnung der SchulKinoWochen am Montag, 25. März, ist der Kinderfilmklassiker MOMO (BRD 1986, R: Johannes Schaaf) auf großer Leinwand zu sehen. Das Kurzfilmprogramm ZEITWECHSEL (R: div.) führt die jüngsten Besucher/innen mit Weck- und Uhrenmotiven, Tages- und Jahreszeitenwechseln an das Thema Zeit im Film heran. 30 Jahre nach dem Mauerfall versetzen BALLON und UNTERNEHMEN GEIGENKASTEN



Kinder und Jugendliche zurück in das Leben in der DDR. MEMENTO (für Schüler/innen von 16 Jahren) macht sich in rückwärts verlaufender Chronologie auf die Spur der verlorenen Erinnerung an ein Verbrechen.

Das Programm lenkt den Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten zeitlicher Struktur im Film. Die Filme spielen mit nicht-linearen und zeitmanipulativen Erzähltechniken oder aber bringen Ereignisse der Vergangenheit ganz nahe heran. Die intensive und ungestörte Filmrezeption ermöglicht es, Filmkunst und ästhetische Gestaltungsmittel bewusst wahrzunehmen.

Auf ins Kino!

## Programm im Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums (Auswahl):

**Montag, 25. März 2019 · 09:30 Uhr**

Eröffnungsfilm **MOMO**  
(BRD 1986, R: Johannes Schaaf)  
*Empfohlen ab 8 Jahren*

**Donnerstag, 28. März 2019 · 09:30 Uhr**

Kurzfilmprogramm **ZEITWECHSEL**  
*Empfohlen ab 6 Jahren*

**Donnerstag, 28. März 2019 · 10:30 Uhr**  
**MEMENTO**

(US 2001, R: Christopher Nolan)  
*Empfohlen ab 16 Jahren*

**Freitag, 29. März 2019 · 09:00 Uhr**  
**UNTERNEHMEN GEIGENKASTEN**

(DDR 1985, R: Gunter Friedrich)  
*Empfohlen ab 8 Jahren*

**Freitag, 29. März 2019 · 11:00 Uhr**  
**BALLON**

(DE 2018, R: Michael Herbig)  
*Empfohlen ab 14 Jahren*



UNTERNEHMEN GEIGENKASTEN  
(DDR 1985)

**Weitere Filme, Spielzeiten  
und Informationen zum Programm  
erhalten Sie im Projektbüro:**

Tel. 069/ 961220-681

E-Mail: [hessen@schulkinowochen.de](mailto:hessen@schulkinowochen.de)  
[schulkinowochen-hessen.de](http://schulkinowochen-hessen.de)

# FILMPROGRAMM



## KINOHIGHLIGHTS 2018

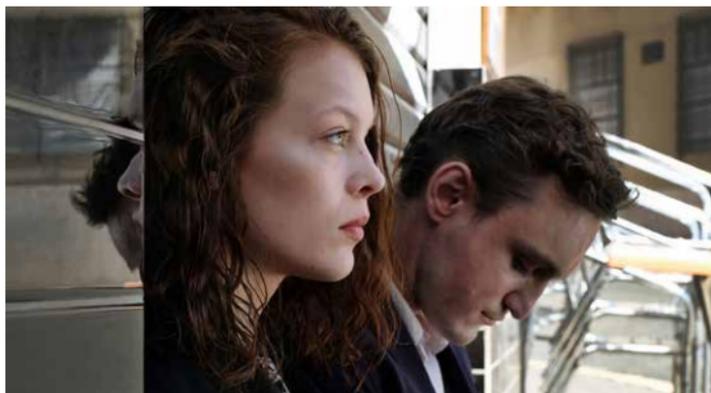
Wie jeden Januar und Februar gibt der Jahreswechsel eine willkommene Gelegenheit, gemeinsam auf das Kinojahr zurückzublicken. Kino-Highlights aus den vergangenen zwölf Monaten können jetzt noch einmal auf der großen Leinwand genossen werden. Natürlich in der Originalfassung mit Untertiteln.

---

### TRANSIT

Deutschland/Frankreich 2017. R: Christian Petzold

D: Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese. 101 Min. DCP. OmU



---

**Dienstag, 01.01.**  
18:00 Uhr

**Mittwoch, 02.01.**  
20:30 Uhr

Christian Petzold überträgt die Handlung des gleichnamigen Romans von Anna Seghers aus dem Zweiten Weltkrieg ins heutige Marseille und erzählt die Geschichte des politischen Flüchtlings Georg, der in Paris durch Zufall an die Dokumente eines verstorbenen Schriftstellers gelangt und sich fortan als dieser ausgibt. Im Transitraum Marseille lernt er Marie, die Witwe des Schriftstellers kennen, die nichtsahnend auf ihren Mann und die erhoffte Ausreise nach Mexiko wartet. Als Georg sich in sie verliebt, muss er eine folgenreiche Entscheidung treffen.

**ISLE OF DOGS** Isle of Dogs - Ataris Reise

USA/Deutschland 2018. R: Wes Anderson. D: (Stimmen) Bryan Cranston, Koyu Rankin, Edward Norton. 102 Min. DCP. OmU



Japan, 20 Jahre in der Zukunft: Der korrupte Bürgermeister Kobayashi von Megasaki, ein Katzenliebhaber, hat aufgrund einer vermeintlichen Seuchengefahr alle Hunde zur Deportation auf die Trash-Islands freigegeben. Seinem Adoptivsohn Atari bleibt nichts anderes übrig, als den verbannten Vierbeinern hinterherzuzufolgen, um seinen Leibwächter-Hund Spots zu retten. Auf der Insel führen rivalisierende „Alpha-Hunde“ das Regiment und bekämpfen einander um Essensreste. Können sie Atari bei seiner Suche unterstützen? Mit großer Liebe zum Detail realisiert, bezaubert auch Wes Andersons zweite Stop-Motion-Animation nach FANTASTIC MR. FOX (US 2009).

---

**Donnerstag, 03.01.**  
20:30 Uhr

**Freitag, 04.01.**  
18:00 Uhr

**LADY BIRD**

USA 2017. R: Greta Gerwig

D: Saoirse Ronan, Laurie Metcalf, Tracy Letts. 95 Min. DCP. OmU



Die 17-jährige Christine, genannt „Lady Bird“, interessiert sich für Kunst und geht auf eine traditionell-katholische Highschool in Sacramento, Kalifornien. Sie wünscht sich nichts mehr, als ihre öde Heimat zu verlassen und an der US-amerikanischen Ostküste aufs College zu gehen, am liebsten in New York City. Leider reicht ihr Notenschnitt für ein Stipendium lange nicht aus, und die Studiengebühren können sich ihre Eltern – ein arbeitsloser Mathematiker und eine Krankenschwester im Schichtdienst – nicht leisten. Ein unaufgeregter Film mit autobiographischen Zügen, der mit hervorragender Besetzung das sensible Bild einer identitätssuchenden Heranwachsenden zeichnet.

---

**Samstag, 05.01.**  
20:30 Uhr

**Sonntag, 06.01.**  
20:30 Uhr

**THE FLORIDA PROJECT**

USA 2017. R: Sean Baker

D: Brooklynn Prince, Bria Vinaite, Willem Dafoe. 111 Min. DCP. OmU

**Mittwoch, 09.01.**

20:30 Uhr

**Freitag, 11.01.**

18:00 Uhr

In einem Motel unweit von Disney World in Orlando, Florida, verbringen die sechsjährige Moonee und ihre Freunde den Sommer mit allerlei kindlichem Blödsinn. Dass Moonee und ihre 22-jährige Mutter am Rande des Existenzminimums leben, spielt für die Kinder keine Rolle. Ihre selbst gemachte Zauberwelt ist nur einen Steinwurf von der für sie unerschwinglichen Hochglanzversion entfernt und steht für den Wunschtraum einer Gruppe vermeintlicher „Kindsköpfe“, die in einer sozial determinierten Welt einen Platz für sich beanspruchen.

**DA XIANG XI DI ER ZUO** An Elephant Sitting Still

VR China 2018. R: Hu Bo

D: Yu Zhang, Yuchang Peng, Uvin Wang. 230 Min. DCP. OmU

**Samstag, 12.01.**

16:00 Uhr

In der nordchinesischen Stadt Manzhouli soll es einen Zoo-Elefanten geben, der einfach nur still dasitzt. Diese „Attraktion“ wird zum Ziel der Sehnsüchte vierer unterschiedlicher Protagonist/innen, die alle auf den Bus nach Manzhouli warten. Poetisch und düster erzählt Hu Bos vierstündiges Epos im Verlauf eines Tages von einer chinesischen Gesellschaft, in denen den Menschen entweder übel mitgespielt wird oder sie aus Furcht lieber andere zuerst über den Tisch ziehen. Das Regiedebüt des Schriftstellers blieb sein letzter Film, denn Hu Bo nahm sich kurz darauf das Leben.

**GIRL**

Belgien/Niederlande 2018. R: Lukas Dhont  
 D: Victor Polster, Arieke Worthalter, Oliver Bodart. 106 Min. DCP. OmU



Die 16-jährige Lara hat es geschafft: Sie ist an einer der besten Ballettschulen des Landes aufgenommen worden. Doch sie hat sich noch ein anderes Ziel gesetzt: Obwohl ihr Geschlecht von kaum jemandem in Frage gestellt wird, erinnert ihr Körper sie immer noch an ihren früheren Jungenkörper. Lara will unbedingt ein "vollendetes" Mädchen sein. Lukas Dhonts Transgenderdrama vermeidet geschickt eine generalisierende Antwort auf das komplexe Thema Gender und begleitet mit einfühlsamem Blick den Weg seiner Protagonistin, die sich nach Veränderung sehnt und zugleich „einfach nur“ Mädchen und Tänzerin sein will.

---

**Sonntag, 13.01.**  
20:30 Uhr

**Freitag, 18.01.**  
18:00 Uhr

**CALL ME BY YOUR NAME**

USA 2017. R: Luca Guadagnino. D: Armie Hammer,  
 Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg. 133 Min. DCP. OmU



Der 17-jährige Elio verbringt den Sommer des Jahres 1983 in der Villa seiner Eltern in Norditalien. Gelangweilt vom süßen Nichtstun freundet er sich mit dem US-amerikanischen Doktoranden seines Vaters, eines Archäologieprofessors, an, der für sechs Wochen zu Besuch ist. Mit der Zeit beginnt sich Elio zu dem einige Jahre älteren Oliver hingezogen zu fühlen – und dieser erwidert seine Gefühle. Die beiden beginnen eine leidenschaftliche Affäre, doch die gemeinsame Zeit verfliegt viel zu schnell. Luca Guadagnino adaptiert mit großem Feingefühl die Geschichte einer intensiven, hochsommerlichen ersten Liebe.

---

**Samstag, 19.1.**  
20:00 Uhr

**Freitag, 25.01.**  
18:00 Uhr

**EX LIBRIS – THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY**

USA 2017. R: Frederick Wiseman. D: Ta-Nehisi Coates, Elvis Costello, Richard Dawkins. 198 Min. DCP. OmU




---

**Sonntag, 20.01.**  
17:00 Uhr

**Mittwoch 23.01.**  
20:00 Uhr

Die New York Public Library ist mit mehr als 55 Millionen Medien eine der größten Bibliotheken der Welt. Frederick Wisemans faszinierendes Porträt der in den USA einmaligen Einrichtung rückt vor allem deren soziale Bedeutung als Ort der Wissensvermittlung in den Mittelpunkt. Wiseman dokumentiert die Arbeit der NYPL samt ihrer 92 Zweigstellen und zeigt Mitarbeiter/innen und Besucher/innen als Mitglieder eines gesamtgesellschaftlichen Mikrokosmos, der auf demokratischer Teilhabe und kultureller Inklusion basiert. Dieses Konzept erscheint dabei als klarer Gegenentwurf zum herrschenden politischen Zeitgeist.

**STYX**

Deutschland/Österreich 2018. R: Wolfgang Fischer. D: Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa, Felicity Babao. 94 Min. DCP. OmU




---

**Samstag, 26.01.**  
20:30 Uhr

**Mittwoch, 30.01.**  
18:00 Uhr

Die Notärztin Rike ist allein auf ihrer Segeljacht auf dem Weg von Gibraltar zur Insel Ascension, als sie nach einem Sturm mitten im Atlantik auf ein havariertes Flüchtlingssschiff stößt. Die Küstenwache warnt sie mit Nachdruck vor einer Rettungsaktion, da diese den Untergang ihres eigenen Bootes zur Folge haben könnte. Rikes intuitive Reaktion als Mensch gerät in Konflikt mit der Tatsache, dass sie nicht allen helfen kann. Im Dilemma der Protagonistin, herausragend gespielt von Susanne Wolf, liegt die ganze Schwere einer erbarungslosen europäischen Realität und die Frage nach Menschenwürde und Humanismus.



## DOUGLAS SIRK

Douglas Sirk (1897-1987) wurde als Detlef Sierck in Hamburg geboren. Nach einer erfolgreichen Karriere beim Theater kam er 1934 bei der Ufa unter, wo er drei kurze und sieben lange Filme realisierte, bevor er 1937 emigrierte. 1942 fasste er unter dem Namen Douglas Sirk in Hollywood zunächst als Drehbuchautor, dann als Regisseur allmählich Fuß. Seine Hauptwerke drehte er in den 1950er Jahren vor allem für Universal. Ende der 1950er Jahre erkannten in Frankreich Kritiker wie François Truffaut und Jean-Luc Godard in ihm den großen Regisseur, der er war. Nach einer Sirk-Reihe in einem Münchener Kino entdeckte ihn auch Rainer Werner Fassbinder als sein großes Vorbild und schrieb: „Douglas Sirk hat die zärtlichsten Filme gemacht, die ich kenne, Filme von einem, der die Menschen liebt und sie nicht verachtet wie wir.“ Dass Sirk mehr war als nur der „Meister des Melodrams“, zeigt die Auswahl seiner Filme in dieser Reihe.

### IMITATION OF LIFE Solange es Menschen gibt

USA 1959. R: Douglas Sirk

D: Lana Turner, John Gavin, Sandra Dee. 125 Min. 35mm. OF



In IMITATION OF LIFE treffen zwei alleinerziehende Mütter und deren Töchter aufeinander: Lola, eine weiße Schauspielerin, stellt die Afroamerikanerin Annie als Haushaltshilfe ein, um an der eigenen Karriere arbeiten zu können. Während Lola bald ihren Durchbruch feiert, beschließt Annies hellhäutige Tochter, sich von ihrer Mutter und den afroamerikanischen Wurzeln loszusagen. Ein weiteres John-M.-Stahl-Remake und gleichzeitig Sirks letztes Werk. Dem Film gelingt es, der meisterhaften Vorlage weitere Bedeutungsschichten hinzuzufügen und die aufgeworfenen Fragen zu Rassismus und Klassenzugehörigkeit zu aktualisieren.

**Dienstag, 01.01.**  
20:00 Uhr

**Donnerstag, 03.01.**  
18:00 Uhr

**MAGNIFICENT OBSESSION** Die wunderbare Macht  
USA 1954. R: Douglas Sirk. D: Jane Wyman, Rock Hudson,  
Agnes Moorehead. 108 Min. 35mm. OF

**Technicolor-  
Farbdruckkopie**



**Mittwoch, 02.01.**  
18:00 Uhr

**Freitag, 04.01.**  
20:15 Uhr

In Douglas Sirks erstem Technicolor-Melodram spielt Rock Hudson einen rücksichtslosen Playboy, der die von Jane Wyman verkörperte Helen Philips durch eine Verkettung von Unfällen zur Witwe und Blinden macht. Als er sich in Helen verliebt, ändert er sein Leben radikal. Sirk nimmt der Neuverfilmung des gleichnamigen John-M.-Stahl-Films nichts von ihrer wendungsreichen Drastik, sondern stellt diese in aller Künstlichkeit mit seinem feinen Gespür für Farbkompositionen und Bildgestaltung aus. Der Erfolg seiner Version bescherte ihm und seinem Hauptdarsteller Rock Hudson den endgültigen Durchbruch bei Universal.

**THERE'S ALWAYS TOMORROW** Es gibt immer ein Morgen  
USA 1955. R: Douglas Sirk. D: Barbara Stanwyck, Fred MacMurray,  
Joan Bennett. 84 Min. 35mm. OF



**Sonntag, 06.01.**  
18:00 Uhr

**Dienstag, 08.01.**  
20:30 Uhr

Der erfolgreiche Spielzeughersteller Clifford Groves lebt mit seiner Familie in öder Einfalt. Als er einer früheren Geliebten wiederbegegnet, beginnt er, von einem anderen Leben zu träumen. Sirk erzählt mit **THERE'S ALWAYS TOMORROW** die Geschichte eines häuslichen Albtraums im Gewand des romantischen Melodrams, aus dem es aller Versuche zum Trotz kein Entkommen zu geben scheint. Das Leitbild des Films offenbart sich dabei in der Analogie zwischen Groves und dem von ihm produzierten Spielzeugroboter Rex: Einmal aufgezogen, sind sie beide dazu verdammt weiterzugehen, bis sie den Geist aufgeben.

**DAS MÄDCHEN VOM MOORHOF**

Deutschland 1935. R: Detlef Sierck

D: Hansi Knoteck, Ellen Frank, Kurt Fischer-Fehling. 82 Min. 35mm



DAS MÄDCHEN VOM MOORHOF drehte Sierck nach der gleichnamigen Erzählung von Selma Lagerlöf – 1917 bereits von Victor Sjöström verfilmt. Die Geschichte wurde von Schweden in die norddeutsche Heide verlegt und handelt von einem jungen Bauern, der mit einer reichen Amtsmannstochter verlobt ist, sich dann jedoch in eine einfache Magd verliebt, zudem eine Außenseiterin der Gemeinde, die aus Mitleid auf dem Hof aufgenommen wurde. Ein besonderes Augenmerk des Films gilt – den schwedischen Vorbildern der Stummfilmzeit entsprechend – der Landschaft und den anschaulich geschilderten Details des bäuerlichen Lebens.

---

**Donnerstag, 10.01.**  
18:00 Uhr

**SHOCKPROOF Unerschütterliche Liebe**

USA 1949. R: Douglas Sirk. D: Cornel Wilde, Patricia Knight, John Baragrey. 79 Min. 35mm. OF



In diesem stilsicher inszenierten Film noir verliebt sich ein Bewährungshelfer in eine ehemalige Zuchthäuslerin, die noch immer unter dem schlechten Einfluss ihres ehemaligen Liebhabers steht. Das Leben des Mannes gerät in der Folge völlig aus der Bahn. Sehr zum Leidwesen Sirks wurde im Auftrag der Produktionsfirma Columbia ein unglaubliches Happy End in das Drehbuch Samuel Fullers geschrieben. Trotzdem ist der Film bis kurz vor Schluss faszinierend.

---

**Freitag, 11.01.**  
20:30 Uhr

**ALL I DESIRE** All meine Sehnsucht

USA 1953. R: Douglas Sirk

D: Barbara Stanwyck, Richard Carlson. 79 Min. 35mm. OF

**Samstag, 12.01.**

20:30 Uhr

Von Sirk als eine Vorstudie zu IMITATION OF LIFE bezeichnet, ist ALL I DESIRE die erste von zwei Zusammenarbeiten des Regisseurs mit Barbara Stanwyck. Die gescheiterte Vaudeville-Schauspielerin Naomi Murdoch kehrt in die Kleinstadt zurück, der sie zehn Jahre zuvor den Rücken gekehrt hat. Dort sieht sie sich mit der Herausforderung konfrontiert, nicht nur der Dorfgesellschaft, sondern auch ihrem verlassenen Ehemann und den Kindern den Schein einer erfolgreichen Karriere vorzuspielen. Stanwyck gelingt es mit ihrem Spiel, kraftvoll und beinahe stoisch von zerbrochenen Hoffnungen und sozialer Enge zu erzählen.

**TAKE ME TO TOWN** Eine abenteuerliche Frau

USA 1953. R: Douglas Sirk. D: Ann Sheridan, Sterling Hayden,

Phillip Reed. 81 Min. 35mm. OF

**Technicolor-  
Farbdruckkopie****Sonntag, 13.01.**

18:00 Uhr

Will Hall (Sterling Hayden) ist ein alleinerziehender Familienvater und Teilzeit-Prediger, der kürzlich seine Frau verloren hat. Seine drei Kinder beschließen, ihren Vater mit einer von Ann Sheridan gespielten Barfrau zusammenzubringen. Diese ist kurz zuvor nach einem Raub unter falschem Namen in der Kleinstadt untergetaucht. Diese eher selten gezeigte Westernkomödie in Technicolor ist einer von Sirks Lieblingsfilmen. Für den Film arbeitete der Regisseur zum ersten Mal mit Kameramann Russell Metty zusammen, der die Ästhetik der späteren Melodramen wesentlich mitprägte.

**SUMMER STORM** Sommerstürme

USA 1944. R: Douglas Sirk

D: George Sanders, Linda Darnell, Anna Lee. 105 Min. 35mm. OF



SUMMER STORM war Sirks zweiter Film in Hollywood und entstand nach dem Roman *Das Drama auf der Jagd* von Anton Tschechow. Er erzählt von Olga, der Tochter eines Holzfällers, die den Männern in ihrem Dorf den Kopf verdreht und ihre Anziehungskraft nutzt, um in der Gesellschaft aufzusteigen. Schon bald nach ihrer Heirat mit dem Gutsverwalter des Grafen lässt sie sich auch mit einem einflussreichen Provinzrichter ein. Sirk hatte den Stoff bereits bei der Ufa verfilmen wollen, bevor ihm der unabhängige US-Produzent Seymour Nebenzal schließlich die Chance dazu bot, und er hielt auch später SUMMER STORM für einen seiner besten Filme.

---

**Dienstag, 15.01.**  
20:30 Uhr

**STÜTZEN DER GESELLSCHAFT**

Deutschland 1935. R: Detlef Sierck. D: Heinrich George, Maria Krahn, Siegfried Horst Teetzmann. 84 Min. 35mm



Die STÜTZEN DER GESELLSCHAFT sind eine freie Bearbeitung des gleichnamigen Theaterstücks von Henrik Ibsen. Konsul Bernick, ein reicher Werftbesitzer und Stadtrat, ist angesehener Bürger einer kleinen Hafenstadt. Seine Stellung wird jedoch bedroht, als sein Schwager, der vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert, mit einem Zirkus in die Gemeinde zurückkehrt. Sierck behandelte hier zum ersten Mal das Thema einer nur scheinbar intakten Gesellschaft, hinter deren Fassade sich Lüge, Heuchelei und Engstirnigkeit verbergen.

▼  
Vorfilm  
**ZWEI**  
**WINDHUNDE**  
DE 1934.  
R: Detlef Sierck.  
34 Min. 35mm

---

**Donnerstag, 17.01.**  
17:30 Uhr

**WRITTEN ON THE WIND** In den Wind geschrieben  
USA 1956. R: Douglas Sirk. D: Robert Stack, Dorothy Malone,  
Rock Hudson, Lauren Bacall. 99 Min. 35mm. OF

**Technicolor-  
Farbdruckkopie**

Print courtesy of  
the Academy Film  
Archive



**Freitag, 18.01.**  
20:30 Uhr

**Sonntag, 20.01.**  
20:30 Uhr

Die Geschichte eines Ölmagnaten und seiner selbstzerstörerischen Erben: der eine ein hoffnungsloser Playboy, die andere eine Nymphomane auf der Suche nach Geborgenheit. Die eigentlichen Stars, Rock Hudson und Lauren Bacall, spielen zwei Außenstehende, die in das Unglück der Familie mit hineingezogen werden. Sirks barocke Ästhetik entfaltet sich dabei ungebremst: plastisches Technicolor, virtuose Kamerafahrten von Stammkameramann Russell Metty und eine wuchern- de Symbolik voller unterdrückter Sexualität, Neurosen und unerfülltem Glück. Der Regisseur betrachtete WRITTEN ON THE WIND als seinen gewagtesten Film – sicher ist er einer seiner schönsten.

### **ZU NEUEN UFERN**

Deutschland 1937. R: Detlef Sierck  
D: Zarah Leander, Willy Birgel, Viktor Staal. 105 Min. 35mm



**Donnerstag, 24.01.**  
18:00 Uhr

ZU NEUEN UFERN war Zarah Leanders erster Film in Deutschland und begründete ihren Status als einer der größten Stars des deutschen Kinos. Die Handlung ist melodramatisch: Im England des 19. Jahrhunderts nimmt eine Sängerin eine Scheckfälschung ihres Geliebten, eines adligen Offiziers, auf sich und wird dafür nach Australien deportiert. Dort begegnet sie dem Offizier schließlich wieder; der liebt sie noch immer, ist aber unschlüssig und innerlich zerrissen. Meisterhaft geht Sierck mit Kamera und Licht um, und sein Porträt der bürgerlichen Gesellschaft ist auch hier schon von kritischer Schärfe.

**THE TARNISHED ANGELS** Duell in den Wolken

USA 1957. R: Douglas Sirk

D: Rock Hudson, Robert Stack, Dorothy Malone. 91 Min. 35mm. OF



Eine Faulkner-Adaption in elegant komponiertem, schwarzweißem CinemaScope und gleichzeitig ein weiterer Lieblingsfilm des Regisseurs im eigenen Œuvre: Mit den Stars aus WRITTEN ON THE WIND erzählt THE TARNISHED ANGELS von einem trinkenden Reporter in New Orleans während der Zeit der Depression. Dieser wird bei einer Flugshow auf ein vagabundierendes Kunstfliegerpärchen aufmerksam und beginnt, sich vor allem für die vernachlässigte Frau des Piloten zu interessieren. Eine Geschichte über Sucht, Begehren und Einsamkeit, die in einem spannungsvollen, todessehnsüchtigen Schlussakt ihren Höhepunkt findet.

**Freitag, 25.01.**

20:30 Uhr

**A TIME TO LOVE AND A TIME TO DIE**

Zeit zu leben und Zeit zu sterben

USA 1958. R: Douglas Sirk. D: John Gavin, Liselotte Pulver,

Erich Maria Remarque. 132 Min. 35mm. OF



Douglas Sirks vorletzter Film markierte die zeitweilige Rückkehr nach Deutschland. Basierend auf Erich Maria Remarques gleichnamigem Roman wird die Geschichte eines deutschen Soldaten erzählt, der sich während des Fronturlaubes in die Tochter eines Arztes verliebt. Diese ist mit Liselotte Pulver von einer der markantesten Schauspielerinnen der 1950er in Deutschland besetzt. „Die Story berührt etwas, was mich stark beschäftigt: die kurze Dauer des Glücks. (...) Glück muss es geben, denn sonst kann es nicht zerstört werden. (...) Nur dem Untergang geweihte Dinge können derart schmerzhaft zart sein.“ (Douglas Sirk).

**Sonntag, 27.01.**

17:30 Uhr

**Dienstag, 29.01.**

17:45 Uhr

## KLASSIKER & RARITÄTEN

### Kostümfilm: Barbara Baum

Großproduktionen wie *THE HOUSE OF THE SPIRITS* und *BURNING SECRET* festigten Barbara Baums internationalen Ruf als herausragende Kostümbildnerin. Eng verbunden bleibt ihr Name mit dem Werk Rainer Werner Fassbinders. Zu Gast ist im Januar Baums Kollegin und langjährige Assistentin Monika Jacobs.

**THE HOUSE OF THE SPIRITS** Das Geisterhaus  
Deutschland/Dänemark/Portugal/USA 1993. R: Bille August  
D: Jeremy Irons, Meryl Streep, Glenn Close. 140 Min. Blu-ray. engl. OF



**Dienstag, 08.01.**  
18:00 Uhr

In den 1980er Jahren war *Das Geisterhaus*, der Debütroman der chilenischen Schriftstellerin Isabel Allende, ein Weltbestseller. Im Mittelpunkt steht der Goldgräber Esteban Trueba, der ein marodes Landgut mit rücksichtslosen Methoden hochwirtschaftet, eine Familie gründet und schließlich in die Umwälzungen der 1970er Jahre gerät. Bille Augusts Adaption bewahrt so viel wie möglich von dem Roman und begeistert mit großen darstellerischen Leistungen. Der Film transportiert die epischen Proportionen der verzweigten Familiengeschichte, während er die phantastischen Elemente der Vorlage eher herunterspielt.

### GLUT

Schweiz/BRD 1983. R: Thomas Koerfer. D: Armin Mueller-Stahl, Katharina Thalbach, Matthias Habich. 109 Min. 35mm



**Dienstag, 15.01.**  
18:00 Uhr

Thomas Koerfer erzählt seinen Film über eine Schweizer Industriellenfamilie auf zwei Zeitebenen: 1943 macht der Waffenfabrikant François Korb so pragmatisch wie zynisch Geschäfte mit der Schweizer Armee und den Alliierten, aber auch mit den Nazis. 40 Jahre später wird sein Sohn Andres erneut mit der Vergangenheit konfrontiert. Detailgenau und kühl sezierend schildert Koerfer in seinem fünften Spielfilm die Welt des Schweizer Großbürgertums und stellt dabei Fragen nach Schuld und moralischer Verantwortung.

**BURNING SECRET** Brennendes Geheimnis

Großbritannien/USA/BRD 1988. R: Andrew Birkin. D: Faye Dunaway, Klaus Maria Brandauer, David Eberts. 106 Min. 35mm. DF



Im Jahre 1919 fährt die Frau eines amerikanischen Diplomaten in Wien mit ihrem zwölfjährigen Sohn, der unter Asthma leidet, in ein Sanatorium in den Bergen. Dort lernen sie einen charismatischen adligen Offizier kennen, welcher sich mit dem Jungen anfreundet – vor allem deshalb, weil er ein Auge auf die Mutter geworfen hat. Andrew Birkins Verfilmung der gleichnamigen Erzählung von Stefan Zweig brilliert durch detailgetreue Ausstattung und Kostüme sowie eine pittoreske Szenerie – die Außenaufnahmen wurden in der ČSSR gedreht. Klaus Maria Brandauer liefert eine der besten darstellerischen Leistungen seiner Karriere ab.

---

**Dienstag, 22.01.**  
18:00 Uhr

**DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS**

BRD 1982. R: Rainer Werner Fassbinder. D: Rosel Zech, Hilmar Thate, Cornelia Froboess, Annemarie Düringer. 104 Min. 35mm



Fassbinders vorletzter Film schloss – nach DIE EHE DER MARIA BRAUN und LOLA – die 50er-Jahre-Trilogie des Regisseurs ab. In diesem Film lernt ein Sportreporter einen ehemaligen Ufa-Star kennen. Er findet allmählich heraus, dass die verängstigte Frau morphiumabhängig ist und unter dem Bann ihrer Ärztin steht. Vorbild für die Rolle des Stars war die Schauspielerin Sybille Schmitz. Nicht nur durch inhaltliche Bezüge, sondern auch visuell lehnen sich Fassbinder und der Kameramann Xaver Schwarzenberger an den Stil der Ufa-Schicksalsmelodramen der Nazizeit an und inszenieren eine dichte Bildwelt aus Schwarz und Weiß.

---

**Dienstag, 29.01.**  
20:15 Uhr



**Vor dem Film** spricht Hans-Peter Reichmann (Kurator, Deutsches Filminstitut & Filmmuseum) mit Kostümbildnerin **Monika Jacobs** über die gemeinsame Arbeit mit Barbara Baum für DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS und weitere Filme. Monika Jacobs arbeitete langjährig als Kostümassistentin von Barbara Baum, bevor sie selbst als Kostümbildnerin (u.a. LOLA RENNT [DE 1998, R: Tom Tykwer]; Nominierung Deutscher Filmpreis 2011) Erfolge feierte.

## LECTURE & FILM

### DIE ERFINDERIN DER FORMEN. DAS KINO VON CHANTAL AKERMAN



Bis Juli 2019 widmet sich die Lecture & Film-Reihe dem Œuvre von Chantal Akerman.

Mit Jean-Luc Godard wird das Kino historisch, mit Chantal Akerman fängt es neu an: Das Werk der belgischen Regisseurin, Installationskünstlerin und Schriftstellerin Chantal Akerman (1950 – 2015) ist eine ausführliche und vielgestaltige Antwort auf die Frage, was im Kino noch möglich ist - jenseits der fast ausschließlich männlichen Helden-Geschichten von D. W. Griffith bis Alfred Hitchcock. Akermans Filme sind im Kino ohne Vorbild und prägen mit ihren bahnbrechenden feministischen Sichtweisen seit ihrem Erscheinen die Ausdrucksmöglichkeiten des Films.

Akermans Ästhetik der Alltagserfahrung, ihr Überschreiten der Genregrenzen zwischen Spielfilm, Dokumentarfilm und Experimentalfilm, ihr Sinn für Dauer und Zeiterfahrung jenseits der Stechuh-Dramaturgie des herkömmlichen Spielfilms, machen sie zu einer Neuerfinderin der Formen des Kinos. Zugleich ist Akerman seit den 1970er Jahren eine Pionierin der filmischen Installation, mehr als zwei Jahrzehnte, bevor diese Form im Kunstbetrieb dominant wird. Als Tochter von Holocaust-Überlebenden ist Chantal Akerman zudem eine singuläre Zeitzeugin der historischen Brüche und Verwerfungen des 20. Jahrhunderts; die Auseinandersetzung mit jüdischem Leben durchzieht ihre Filme auf vielfältige und subtil reflektierende Weise.

Immer wieder umkreist Akermans Schaffen besonders die Beziehung zu ihrer Mutter und die Frage der Familienzugehörigkeit. Wie kaum einer Regisseurin zuvor gelingt es ihr, autobiographisches Material zum Stoff des Kinos zu machen.

Vergangene Vorträge sind auf unserem YouTube-Kanal zu finden:

[www.youtube.com/deutschesfilmmuseum](http://www.youtube.com/deutschesfilmmuseum)

Das vollständige Programm unter [chantal-akerman.de](http://chantal-akerman.de)

Eine Veranstaltungsreihe des Kinos des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums und des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität gemeinsam mit dem Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und dem DFG-Graduiertenkolleg „Konfigurationen des Films“.

In Kooperation mit der Hessischen Film- und Medienakademie.

## AKERMANS DISPOSITIONEN

Lecture von Tim Griffin

*in englischer Sprache*

Ursprünglich wollte Chantal Akerman einen Film über William Faulkner drehen. Was sie im US-amerikanischen Süden fand, brachte sie dazu, das Projekt neu zu disponieren. Der Dokumentarfilm sucht nach den Auswirkungen des Lynchmordes an James Byrd Jr. in der Stadt Jasper, Texas.

**Tim Griffin** ist Leiter und Chefkurator des New Yorker Kunst- und Performanceraums The Kitchen, wo er u.a. 2013 Chantal Akermans Ausstellung „Maniac Shadows“ verantwortete. Griffin erwarb seinen Abschluss in Literatur am Bard College und war von 2003 bis 2010 Chefredakteur der Zeitschrift Artforum.



## SUD Süden

Frankreich/Belgien 1999. R: Chantal Akerman  
Dokumentarfilm. 71 Min. Digital. OmeU



Bei der Premiere in der „Quinzaine des Réalisateurs“ in Cannes 1999 verließen zahlreiche Besucher/innen den Kinosaal. Mehr noch als das digitale Format brach der Stil von Chantal Akerman mit den Sehgewohnheiten all jener, die noch keine Bekanntschaft mit Filmen wie D'EST (Lecture-Programm Dezember 2018) gemacht hatten. Die kontemplative Film-Reise SUD führt durch die Südstaaten der USA: von Georgia westwärts durch Alabama, Mississippi, Louisiana und Texas. Dort, in der Kleinstadt Jasper, wird Akerman mit der brutalen Ermordung des 49-jährigen Afroamerikaners James Byrd Jr. konfrontiert. Der Film erspürt eine Atmosphäre, die sozial und historisch extrem aufgeladen ist. Es handelt sich auch hier um Geschichten aus Amerika, aber ganz verschieden von den Erzählungen, die Akerman in HISTOIRES D'AMÉRIQUE: FOOD, FAMILY AND PHILOSOPHY (BE/FR 1989, Teil der Begleitreihe im Januar → S. 31) zehn Jahre zuvor in New York gedreht hatte.

---

**Donnerstag, 17.01.**  
20:15 Uhr

**Filmbeginn:**  
ca. 21:15 Uhr

**Samstag, 26.01.**  
18:00 Uhr  
(Nur Film)

**KÖRPER IN BEWEGUNG IM RAUM****Lecture von Chen Sheinberg***in englischer Sprache*

TOUTE UNE NUIT ist ein Film der Körpersprache, in dem kleine Gesten von Begehren und Verlust in stilisierter Form in unterschiedlichen Paarkonstellationen an verschiedenen Orten einer nächtlichen Stadt wiederholt und variiert werden. Chen Sheinbergs Vortrag geht der Frage nach, wie Chantal Akerman körperliche Bewegung als Stilmittel einsetzt. Er liest die Bewegung von Figurengruppen innerhalb des Bildausschnitts in unterschiedlichen Situationen als Ergebnis von Akermans einzigartiger filmischer Choreographie. Zugleich widmet der Vortrag dem Ton als Element dieser Choreographie besondere Aufmerksamkeit.

**Chen Sheinberg** ist Regisseur, Kurator und Dozent in Tel Aviv. Seine filmischen Arbeiten wurden in der Londoner Whitechapel Gallery und an den Festivals Rotterdam und Oberhausen gezeigt. Für das Center for Contemporary Art in Tel Aviv kuratierte er u.a. Filmreihen über Hollywood und die Avant-Garde sowie eine Retrospektive der Werke von Chantal Akerman.

**TOUTE UNE NUIT** Eine ganze Nacht

Belgien/Frankreich 1982. R: Chantal Akerman. D: Frank Aendenboom, Natalia Akerman, Aurore Clément. 90 Min. 35mm. OmU



Eine Sommernacht in Brüssel. Viele kleine Geschichten entfalten sich ohne offensichtlichen Zusammenhang. Ein roter Faden ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen. Paare treffen sich – oder trennen sich. Die Körper erscheinen mal durch die Hitze entflammt, mal erschöpft. Wann wird es endlich regnen? Akerman zeigt, was eine ganze Nacht lang passiert, wenn „nichts“ passiert. Dann bricht der Tag an, und das Leben geht weiter.

**Donnerstag, 24.01.**  
20:15 Uhr

**Filmbeginn:**  
ca. 21:15 Uhr

Begleitend zur Lecture & Film-Reihe „Die Erfinderin der Formen – Das Kino von Chantal Akerman“ zeigen wir im Januar zwei Filme der Regisseurin, die wichtig für ihr gesamtes filmisches Œuvre sind.

---

#### HISTOIRES D'AMÉRIQUE: FOOD, FAMILY AND PHILOSOPHY

Frankreich/Belgien 1988. R: Chantal Akerman

D: Judith Malina, Maurice Brenner, Carl Don. 99 Min. 35mm. OmU



Männer und Frauen, jung und alt: Schauspieler/innen stehen auf den Straßen New Yorks und erzählen Geschichten aus der jüdischen Diaspora. Ihre Erzählungen über den Holocaust, die Flucht und das Überleben in Amerika werden kontrastiert mit humorvollen Einlagen. Die „Geschichten aus Amerika“ machen sich auf die Suche nach möglichen jüdischen Identitäten.

---

**Samstag, 05.01.**  
18:00 Uhr

**Mittwoch, 23.01.**  
18:00 Uhr

---

#### NUIT ET JOUR Die Nacht - Der Tag

Frankreich/Belgien/Schweiz 1991. R: Chantal Akerman. D: Guilaine

Londez, Thomas Langmann, François Négret. 90 Min. Digital. OmeU



Julie hat eine Beziehung mit Jack, der als Taxifahrer nachts in Paris unterwegs ist. Dann lernt Julie Joseph kennen, der tagsüber das Taxi von Jack fährt, und beginnt auch mit ihm eine Affäre. Julie liebt den Tag und die Nacht, Jack und Joseph. Sie schläft fast nie. Im Radio wird gemeldet, dass die Berliner Mauer gefallen ist. Auch der Status quo von Julies Beziehungen kann nicht länger aufrechterhalten werden.

---

**Mittwoch, 09.01.**  
18:00 Uhr

**Samstag, 19.01.**  
18:00 Uhr



## 25 JAHRE AFRICA ALIVE

30. Januar bis 9. Februar

Aktuelles afrikanisches Filmschaffen, spannende Themenreihen und Werkschauen bedeutender Filmschaffender – das bietet seit 25 Jahren Africa Alive. 1994 gegründet, gibt das Festival afrikanischen Künstler/innen aus Film, aber auch Literatur und Musik in Frankfurt ein breites Forum.

Das junge afrikanische Kino spiegelt seit einigen Jahren einen grundlegenden Wandel wider. Trotz gesellschaftlicher und politischer Widerstände und der anhaltenden Dominanz westlicher Interessen wird der Drang, das eigene Leben zu bestimmen, für junge Menschen in vielen Ländern Afrikas immer größer.

Das zeigen Filme wie MAKI'LA (2018), SUPA MODO (2018) oder der Dokumentarfilm OUAGA GIRLS (2017), die junge Frauen dabei begleiten, wie sie ihren eigenen Weg suchen und finden.

Das Festivaljubiläum bietet auch Anlass, einen Blick zurück zu werfen. War es in früheren Jahren oft schwierig, qualitativ hochwertige Kopien afrikanischer Filmklassiker zu zeigen, haben sich zuletzt mehrere Projekte der Digitalisierung afrikanischer Filmklassiker gewidmet. Zu den faszinierenden Ergebnissen zählt HYÈNES (SN/CH/FR 1992) von Diop Dribil Mambety. Mit SAMBA TRAORÉ (BF/FR/CH 1992) gedenken wir des bekannten Filmemachers Idrissa Ouedraogo, der im Februar 2018 verstorben ist.

Die Werkschau ist dem bekannten kamerunischen Filmemacher Jean-Pierre Bekolo gewidmet. Die Werke des Regisseurs widersetzen sich hartnäckig den westlichen Erwartungen an afrikanisches Kino, indem sie Genres mixen und Pop mit Politik verknüpfen. Die französische Presse betitelte Bekolo, der seit Jahren auf internationalen Festivals Preise einsammelt, als „Afro-Futurist“, der Afrika neu erfinden wolle. Neben Klassikern wie QUARTIER MOZART (CM/FR 1992) oder LES SAIGNANTES (CM 2005) stehen neue Filme wie AFRIQUE, LA PENSÉE EN MOUVEMENT Part I (2018) auf dem Programm und auch neue Formate wie die Fernsehserie OUR WISHES (CM 2016).

Africa Alive findet im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum, dem Filmforum Höchst und an weiteren Spielorten statt.

Mehr Informationen unter [africa-alive-festival.de](http://africa-alive-festival.de)

Gefördert mit Mitteln der



Mit freundlicher Unterstützung von

FILMHAUS  FRANKFURT

INSTITUT FRANÇAIS





## EIN ABEND FÜR MICHAEL HANEKE

### Buchvorstellung: »Die Drehbücher« und Filmabend

Bei jeder Umsetzung eines Filmes gehe die Perfektion des Drehbuchs verloren, sagt Michael Haneke. Seine Werke wie FUNNY GAMES (AU 1997), DIE KLAVIER-SPIELERIN (AU/FR/DE 2001), DAS WEISSE BAND (DE/AU/ FR/IT 2009) und AMOUR (AU/FR/DE 2012) sind längst moderne Klassiker. Nun publiziert der gefeierte europäische Autorenfilmer seine gesammelten Drehbücher auf 1.400 Seiten im Verlag Hoffmann und Campe und stellt sie exklusiv an zwei Abenden in Berlin und Frankfurt vor. Die Drehbücher bestechen durch ihre außergewöhnliche erzählerische Qualität, erlauben eine Vertiefung in die Charakterzüge der Figuren und zeugen von furchtloser Menschenkenntnis. Ganz nebenbei verdeutlichen sie Hanekes präzise Arbeitsweise und handwerkliches Können.

**HAPPY END** Frankreich/Deutschland/Österreich 2017.

R: Michael Haneke. D: Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Franz Rogowski. 108 Min. DCP. OmU

Der alternde, wohlhabende Georges Laurent lebt mit seiner Bauunternehmer-Familie im französischen Calais. Gemeinsam bewahren die Laurents eine perfekte Fassade, während im Hintergrund alles zu zerfallen beginnt. Nach einem Arbeitsunfall eines Bauarbeiters denkt Anne über den Verkauf des Familienunternehmens nach. Eve erfährt, dass ihr Vater ein Doppelleben führt, Pierre leidet unter Depressionen, und der im Rollstuhl sitzende Georges denkt an den Tod. Er bräuchte nur jemanden, der ihm dabei hilft, sein Leben zu beenden.

**CACHÉ** Frankreich/Österreich/Deutschland/Italien 2005.

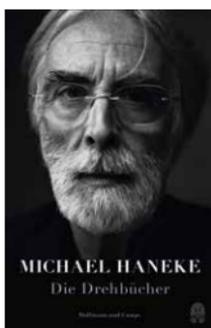
R: Michael Haneke. D: Juliette Binoche, Daniel Auteuil, Annie Girardot. 119 Min. 35mm. OmU



Der Familienvater Georges, Moderator einer literarischen Sendung im französischen Fernsehen, erhält eines Tages anonyme Videos, die ihn und seine Familie zeigen. Obwohl die Filme nicht offen aggressiv sind, geht von ihnen eine ungreifbare Bedrohung aus.

In Kooperation mit

HOFFMANN  
UNDCAMPE



**Mittwoch, 16.01.**  
18:00 Uhr

Nach dem Film spricht Urs Spörri (Deutsches Filminstitut & Filmmuseum) mit Michael Haneke über *Die Drehbücher*.

Reservierungen müssen bis Sonntag, 13. Januar, abgeholt werden.

**Mittwoch, 16.01.**  
21:00 Uhr

## KINDERKINO

Das Kinderkino bietet im Januar „Filmreife Ferientage“ und noch mehr vergnügliches Familienkino.

### ICE AGE 2 – JETZT TAUT'S

USA 2006. R: Carlos Saldanha. D: (Stimmen) Arne Elsholtz, Otto Waalkes, Thomas Fritsch, Daniela Hoffmann. 86 Min. Blu-ray. DF. Empfohlen ab 8 Jahren



Nach ihrem ersten Abenteuer stehen die drei Freunde Manni, Diego und Sid einer neuen Herausforderung gegenüber: Die Eiszeit neigt sich dem Ende zu und ihr Tal droht von dem schmelzenden Eis überschwemmt zu werden. Sie erfahren von einer Arche am Ende des Tals und machen sich auf den Weg, eine neue Heimat zu finden. Dabei erfahren sie, dass Manni nicht das letzte überlebende Mammut ist.

**Freitag, 04.01.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 06.01.**

15:00 Uhr

**Dienstag, 08.01.**

10:30/13:30/

15:30 Uhr

**Filmreihe Ferientage**

(→ Seite 11)

### PIPPY IN TAKA-TUKA-LAND

Schweden 1970. R: Olle Hellbom. D: Inger Nilsson, Pär Sundberg, Maria Persson, Beppe Wolgers. 88 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 6 J.



Tommys und Annikas Eltern fahren in den Urlaub und bitten Pippi, den beiden Gesellschaft zu leisten. Doch dann erhält Pippi eine Flaschenpost von ihrem Vater. Piraten halten ihn gefangen, weil er das Versteck des Familienschatzes nicht verraten will. Die drei Kinder machen sich auf den Weg nach Taka-Tuka-Land, um Pippis Vater zu retten.

**Mittwoch, 09.01.**

10:30/13:30/

15:30 Uhr

**Filmreihe Ferientage**

(→ Seite 11)

**Freitag, 18.01.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 20.01.**

15:00 Uhr

## MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Niederlande/Deutschland 2017. R: Barbara Bredero. D: Liam de Vries, Martijn Fischer, Dolores Leeuwin. 74 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 5 J.



Dominik hat einen ganz besonderen besten Freund: Raff, eine sprechende Giraffe, die im Zoo lebt. Dominik und Raff haben am selben Tag Geburtstag und freuen sich, dass sie nun alt genug sind, um in die Schule zu gehen. Als sie erfahren, dass Raff nicht mit Dominik in die Schule gehen kann, muss der Junge einen Plan austüfteln, wie die beiden zusammenbleiben können.

Begleitprogramm  
zur Ausstellung

**Like you!**  
**Freundschaft**  
**digital und analog**

Museum für  
Kommunikation  
Frankfurt



**Donnerstag, 10.01.**

10:30/13:30/  
15:30 Uhr

**Filmreihe Ferientage**

(→ Seite 11)

**Freitag, 11.01.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 13.01.**

15:00 Uhr

## EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT

Großbritannien/Frankreich 2018. R: Nick Park  
Animationsfilm. 89 Min. DCP. DF. Empfohlen ab 5 Jahren



Der junge Steinzeitmensch Dug lebt mit seinem Stamm in einem Tal. Als eines Tages die Menschen der Bronzezeit das Tal einnehmen, muss Dugs Stamm flüchten. Um das Dorf zurückerobern, schlagen sie ein Fußballspiel gegen die beste Mannschaft der Bronzezeit vor: Gewinnen die Steinzeitmenschen, bekommen sie ihr Tal zurück. Nur leider haben sie keine Ahnung vom Fußballspielen...



**Freitag, 25.01.**

14:30 Uhr

**Sonntag, 27.01.**

15:00 Uhr

## LATE NIGHT KULTKINO

Neben Klassikern von Cronenberg und Jodorowsky startet das neue Late-Night-Jahr mit dem Auftakt einer mehrmonatigen Frankenstein-Reihe zum kürzlichen 200. Jubiläum der Romanvorlage von Mary Shelley.

### VIDEODROME

Kanada 1982. R: David Cronenberg

D: James Woods, Deborah Harry, Sonja Smits. 89 Min. 35mm. OF



Max Renn betreibt einen Kabelkanal in Toronto und stößt auf einen Piratensender, der ihn mit seinen Sex- und Gewalt-Inhalten fasziniert. Die Suche nach den Produzenten führt ihn zu einer sadomasochistischen Moderatorin, einem Medientheoretiker, der Mitglied einer Sekte ist, und in eine reaktionäre Verschwörung. Zunehmend verliert Renn den Sinn für Realität, während er körperliche Transformationen durchläuft und in seinem Bauch ein Videoschlitz wächst. Cronenbergs visionärer Science-Fiction-Thriller verarbeitet moderne Medientechnologien als Horrortrip, gewürzt mit grimmigem schwarzem Humor. Long live the New Flesh!

### SANTA SANGRE

Mexiko/Italien 1989. R: Alejandro Jodorowsky. D: Axel Jodorowsky, Blanca Guerra, Guy Stockwell. 123 Min. 35mm. engl. OF



Ein ehemaliger Zirkuskünstler entflieht einer Nervenheilanstalt und schließt sich seiner Mutter an, die keine Arme hat und einen bizarren religiösen Kult leitet. Er wird sozusagen zu ihrem verlängerten Arm und führt in ihrem Namen bald auch Morde aus. Jodorowskys opulent ausgestattete und barock inszenierte Familientragedie kreist um die Alpträume eines verlorenen Kindes in einer südamerikanischen Zirkuswelt zwischen Schuld, Sühne und Grausamkeit. Ein kraftvolles Werk zwischen traumatischen Abgründen, schillerndem Bombast und blutiger Poesie.

**Freitag, 04.01.**

22:30 Uhr

**Samstag, 12.01.**

22:30 Uhr

**Samstag, 05.01.**

22:30 Uhr

**Freitag, 18.01.**

22:30 Uhr

**MARY SHELLEY'S FRANKENSTEIN**

USA 1994. R: Kenneth Branagh. D: Robert De Niro, Kenneth Branagh, Helena Bonham Carter. 123 Min. 35mm. OmU



Unter den Dutzenden mal näher, mal nur sehr lose an der Vorlage orientierten FRANKENSTEIN-Verfilmungen kommt die Version von Kenneth Branagh Mary Shelleys Romanvorlage wahrscheinlich am nächsten. Die Geschichte des brillanten, aber skrupellosen Wissenschaftlers Dr. Victor Frankenstein, der einen künstlichen Menschen erschafft und die Kontrolle über ihn verliert, wird als üppig ausgestattetes Historiendrama inszeniert, das den Größenwahn des Wissenschaftlers in maßlosen Dekors und Raumgestaltungen spiegelt und die Welt des 18. Jahrhundert zum Leben erweckt. Besonders beeindruckend ist Robert De Niros Darstellung des tragischen Monsters.

**Samstag, 19.01.**  
22:30 Uhr

**Samstag, 26.01.**  
22:30 Uhr

# Fotoworkshop

mit Fotograf Ragnar Knittel Film-Drehorte fotografieren

**DREHORT ZUKUNFT – Frankfurt im Jahr 2040**

Ausgangspunkt des Workshops: 45 Jahre nach R.W. Fassbinders visionärem Science-Fiction-Klassiker WELT AM DRAHT (BRD 1973, Inspiration für Filme wie BLADE RUNNER und MATRIX) soll ein fiktives Remake gedreht werden. Schärfen Sie in einem dreitägigen Workshop mit Fotograf Ragnar Knittel ihren fotografischen Blick für futuristische Locations und gehen Sie den fotografischen Tricks des Kameramanns Michael Ballhaus auf die Spur: Spiegelungen, Dopplungen, Verfremdungseffekte.

**Termin: 15. – 17. Februar 2019**

## Anmeldung und Information:

Tel: 069/ 961220 – 223 • Montag bis Freitag: 10 – 15 Uhr

E-Mail: [museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de](mailto:museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de)

**Kosten: 100 Euro**

Gutscheine für die Workshops sind an der Museumskasse erhältlich.



T 41

## FILMCLUB TREPPE 41

Im Januar geht es bei Treppe 41 hoch hinaus über die Wolken hinweg mit dem zauberhaften DAS SCHLOSS IM HIMMEL vom Treppe-Favoriten Hayao Miyazaki. Für den zweiten Streich reist der offene Filmclub nach Thailand und entdeckt mit THE GOOD WOMAN OF BANGKOK ein hoch umstrittenes Werk der Filmgeschichte wieder.



**Vorgestellt von:**  
Megumi Hayakawa

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken

**TENKU NO SHIRO ROPYUTA** Das Schloss im Himmel  
Japan 1986. R: Hayao Miyazaki  
Animationsfilm. 125 Min. 35mm. OmU



Der Waisenjunge Pazu rettet im Bergwerk ein Mädchen namens Sheeta. Sie befindet sich auf der Flucht vor den gierigen Luftpiraten und Regierungstruppen, die ihr den Zauberstein entreißen wollen. Als dieser den Weg zur legendären, im Himmel schwebenden Insel offenbart, stürzen sich die beiden Kinder ins Abenteuer. Hayao Miyazaki erzählt in einem seiner Meisterwerke eine tief sinnige Geschichte vom Umgang des Menschen mit Natur und Technik.

**Freitag, 11.01.**  
22:30 Uhr



**Vorgestellt von:**  
Stephan Ahrens

**Nach dem Film:**  
Austauschen  
und trinken



**THE GOOD WOMAN OF BANGKOK**  
Australien / Großbritannien 1991. R: Dennis O'Rourke. D: Yagwalak Chonchanakun. 82 Min. 35mm. OmU

Dennis O'Rourkes THE GOOD WOMAN OF BANGKOK ist einer der am heftigsten diskutierten Filme der 1990er Jahre. Und noch heute bietet die „dokumentarische Fiktion“ Stoff für Debatten um filmische Repräsentation, „Orientalismus“ und ethische Verpflichtungen des Dokumentarfilms. O'Rourke traf in Bangkok - „the Mecca for Western men with fantasies of exotic sex and love without pain“ - auf die Sexarbeiterin Aoi. Ihre Geschichte erzählt der Film, aber auch die übergriffigen Versuche des australischen Filmemachers, sie zu retten.

**Freitag, 25.01.**  
22:30 Uhr

# BILL MORRISON



**Bill Morrison** ist ein in New York lebender Filmmacher und Künstler. Seine Filme kombinieren oft seltenes Archivmaterial mit zeitgenössischer Musik und wurden in Theatern, Kinos, Museen, Galerien und Konzertsälen auf der ganzen Welt gezeigt. Das Werk von Morrison, der ausgebildeter Maler ist, spiegelt dessen tiefe und anhaltende Beschäftigung mit dem Zelluloidbild wider. Morrison hat mit einigen der einflussreichsten Komponisten unserer Zeit zusammengearbeitet, darunter John Adams, Philip Glass, Michael Gordon, Jóhann Jóhannsson, Steve Reich und vielen anderen. Morrisons Filme befinden sich in der Sammlung des MoMa New York, das dem Künstler 2014 eine Mid-Career-Retrospektive widmete, sowie im Walker Art Center und im EYE Film Institute in Amsterdam.

## DAWSON CITY: FROZEN TIME

USA 2017. R: Bill Morrison  
Dokumentarfilm. 120 Min. DCP. OF



**DAWSON CITY: FROZEN TIME** erzählt die Geschichte einer Sammlung von 533 Filmen aus den 1910er bis 1920er Jahren. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts fanden im nordkanadischen Dawson City Filmvorführungen statt, und bald wurde die Stadt zur letzten Station einer Vertriebskette, die Prints und Wochenschauen in das Yukon-Territorium schickte. Die Filme wurden selten, wenn überhaupt, zurückgegeben. Durch einen schier unglaublichen Zufall blieben viele der Filme mehr als 50 Jahre im Permafrost tief im Yukon-Territorium begraben. Die heute berühmte Dawson City Collection wurde 1978 entdeckt, als ein neues Freizeitzentrum gebaut wurde und ein Bulldozer die Filmspulen ausgrub. Der Film besteht zur Gänze aus vorgefundenem Material aus der Sammlung.

In Kooperation mit  
Goethe-Universität  
Frankfurt  
Institut für England-  
und Amerikastudien  
und Institut für Thea-  
ter- Film und Medien-  
wissenschaften

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN



Foto: Wolfgang Wesener

**Bill Morrison  
im Gespräch  
(engl.) mit Bernd  
Herzogenrath**



**Zu Gast:**  
Bill Morrison

**Dienstag, 22.01.**  
20:00 Uhr

## WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

In Kooperation mit



Einmal pro Monat widmet sich die Reihe „Was tut sich – im deutschen Film?“ dem aktuellen deutschen Kinogeschehen. Im Januar präsentiert Anca Miruna Lăzărescu, die *Die Welt* kürzlich als „die Hoffnung des deutschen Kinos“ bezeichnete, ihren neuesten Kinofilm *GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER* (DE 2018). Der Film eröffnete im Oktober die Internationalen Hofer Filmtage, und insbesondere Nachwuchsdarstellerin Ella Frey sorgte mit ihrem Spiel für Furore. Das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum zeigt *GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER* als Preview vor dem eigentlichen Kinostart.

**Anca Miruna Lăzărescu** (geboren 1979 im rumänischen Timișoara) emigrierte 1990 gemeinsam mit ihren Eltern nach Deutschland. Während ihres Regiestudiums an der HFF München realisierte sie ihren Kurzfilm *STILLE WASSER*, der mehr als 80 Auszeichnungen auf internationalen Filmfestivals erhielt. 2016 legte sie mit *DIE REISE MIT VATER* (DE/RO/HU/SE) ihr Spielfilmdebüt vor, *GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER* ist ihr zweiter abendfüllender Spielfilm. Zuletzt führte Lăzărescu Regie bei der HBO-Serie *HACKERVILLE* (DE/RO 2018), aktuell dreht sie eine deutsche Original-Serie für Netflix.



### GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER

Deutschland 2018. R: Anca Miruna Lăzărescu  
D: Emilia Bernsdorf, Ella Frey, Martin Wuttke. 95 Min. DCP



Vorfilm

#### HIMMELFAHRT

Deutschland 2003.

R: Ulrike Grote.

13 Min. 35mm



**Sonntag, 27.01.**  
20:15 Uhr

#### Nach dem Film

spricht Rudolf Worschech (epd film) mit Anca Miruna Lăzărescu.

Stefan Gabriel ist Bademeister und stets darum bemüht, das Leben positiv zu sehen. Während er versucht, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben und sich als Sterbegleiter engagiert, kämpfen seine beiden jugendlichen Töchter Jessica und Sabrina mit ihren ganz eigenen Problemen: Jessica wird oft für einen Jungen gehalten und muss ständig gegen ihre vielen Ticks ankämpfen. Sie würde gerne mit ihrer hübschen Schwester tauschen, die trotz schwerer Krankheit ihr Leben scheinbar voll im Griff hat. Je mehr sich Sabrinas gesundheitlicher Zustand verschlechtert, desto schlimmer werden auch Jessicas Ticks. Ein Plan muss her, und zwar schnell.

# BEST OF TRICKFILM- WOCHENENDE WIESBADEN



## Zu Gast:

Detelina Grigorva-  
Kreck und Joachim  
Kreck (Organisa-  
toren)  
Nikita Diakur  
(Trickfilmer)

In Kooperation mit dem Internationalen Trickfilm-Wochenende, das vom 31. Oktober bis 4. November 2018 bereits zum 20. Mal stattgefunden hat, zeigt das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum eine Auswahl aus den drei Kategorien „Best of International Animation“, „Best of German Animation“ sowie „Young Animation International“, dem Forum für herausragende internationale Filme von Studierenden.

**Donnerstag, 10.01.**  
20:15 Uhr

**Laufzeit:** ca. 90 Min.

## TRUMP BITES

US 2017. R: Bill Plympton. 3 Min.

## TEARS OF CHIWEN

CN 2017. R: Sun Xun. 9 Min.

## GOOD ADVICE

US 2017. R: Bill Plympton. 4 Min.

## INANIMATE **Unbelebt**

GB 2018. R: Lucia Bulgheroni. 8 Min.

*Jurypreis für Diplomfilme beim Festival in Annecy*

## MING

US 2017. R: Dansk Dang. 3 Min.

## ÉTREINTES **Embraced**

FR/CA 2018. R: Justine Vuysleker. 6 Min.

## LE SUJET

CA 2018. R: Patrick Bouchard. 10 Min.

## FEST

DE 2018. R: Nikita Diakur. 3 Min.

*Golden Zagreb Award beim Trickfilmfestival in Zagreb*

## A TABLE GAME

EE/ES 2017. R: Nicolás Petelski Mesón. 4 Min.

## PARFUM FRAISE STRAWBERRY ICE CREAM

FR 2017. R: A. Arrault, M. Hurmane, J. Rigolle, S. Klughertz. 7 Min.

## HYBRIDS

FR 2017. R: Florian Brauch, Matthieu Pujol, Kim Tailhades, Yohan Thireau, Roman Thirion. 7 Min.

*Best in Show beim Computer Animation Festival SIGGRAPH*

## ANIMAL BEHAVIOUR

CA 2018. R: Alison Snowden, David Fine. 14 Min.

*Publikumspreis beim Trickfilm-Wochenende Wiesbaden*

## LA CHUTE **Der Fall**

FR 2018. R: Boris Labbé. 15 Min.

*Großer Preis beim Trickfilmfestival in Zagreb*

## tagsüber

## 18:00 Uhr

01	Di			<b>TRANSIT</b> → S. 14 DE/FR 2017. Christian Petzold 101 Min. OmU
02	Mi			<b>MAGNIFICENT OBSESSION</b> → S. 20 Die wunderbare Macht US 1954. Douglas Sirk. 108 Min. OF
03	Do			<b>IMITATION OF LIFE</b> → S. 19 Solange es Menschen gibt US 1959. Douglas Sirk. 125 Min. OF
04	Fr	<b>ICE AGE 2 – JETZT TAUT'S</b>  → S. 34 USA 2006. Carlos Saldanha 86 Min. DF. <b>14:30 Uhr</b>		<b>ISLE OF DOGS</b> → S. 15 Isle of Dogs - Ataris Reise US/DE 2018. Wes Anderson 102 Min. OmU
05	Sa			<b>HISTOIRES D'AMÉRIQUE</b> → S. 31 FR/BE 1988. Chantal Akerman 99 Min. OmU
06	So	<b>ICE AGE 2 – JETZT TAUT'S</b>  → S. 34 USA 2006. Carlos Saldanha 86 Min. DF. <b>15:00 Uhr</b>		<b>THERE'S ALWAYS TOMORROW</b> → S. 20 Es gibt immer ein Morgen US 1955. Douglas Sirk 84 Min. OF
07	Mo	KEINE VORSTELLUNGEN		
08	Di	<b>ICE AGE 2 – JETZT TAUT'S</b>  → S. 34 USA 2006. Carlos Saldanha 86 Min. DF. <b>10:30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr</b>		<b>THE HOUSE OF THE SPIRITS</b>  → S. 26 Das Geisterhaus DE/DK/PT/US 1993. Bille August 140 Min. engl. OF
09	Mi	<b>PIPPY IN TAKA-TUKA-LAND</b>  → S. 34 SE 1970. Olle Hellborn. 88. Min. DF. <b>10:30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr</b>		<b>NUIT ET JOUR</b> → S. 31 Die Nacht – Der Tag FR/BE/CH 1991. Chantal Akerman 90 Min. OmEU
10	Do	<b>MEIN FREUND, DIE GIRAFFE</b>  → S. 35 NL/DE 2017. B. Bredero. 74 Min DF <b>10:30 Uhr / 13:30 Uhr / 15:30 Uhr</b>		<b>DAS MÄDCHEN VOM MOORHOF</b>  → S. 21 DE 1935. Detlef Sierck 82 Min.
11	Fr	<b>MEIN FREUND, DIE GIRAFFE</b>  → S. 35 NL/DE 2017. B. Bredero. 74 Min DF <b>14:30 Uhr</b>		<b>THE FLORIDA PROJECT</b> → S. 16 US 2017. Sean Baker 111 Min. OmU
12	Sa	<b>DA XIANG XI DI ER ZUO</b> → S. XX  An Elephant Sitting Still CN 2018. Hu Bo. 230 Min. OmU <b>16:00 Uhr</b>		ENTFÄLLT WEGEN ÜBERLÄNGE
13	So	<b>MEIN FREUND, DIE GIRAFFE</b>  → S. 35 NL/DE 2017. Barbara Bredero 74 Min DF <b>15:00 Uhr</b>		<b>TAKE ME TO TOWN</b>  → S. 22 Eine abenteuerliche Frau US 1953. Douglas Sirk. 81 Min. OF
14	Mo	KEINE VORSTELLUNGEN		
15	Di			<b>GLUT</b> → S. 26  CH/BRD 1983. Thomas Koerfer 109 Min.

 Kinohighlights 2018  Douglas Sirk  Africa Alive  Klassiker & Raritäten

OF Originalfassung DF Deutsche Fassung OmU Original mit deutschen UT

## 20:30 Uhr

**IMITATION OF LIFE** → S. 19  
Solange es Menschen gibt  
US 1959. Douglas Sirk.  
125 Min. OF **20:00 Uhr**

**TRANSIT** → S. 14  
DE/FR 2017. Christian Petzold  
101 Min. OmU

**ISLE OF DOGS** → S. 15  
Isle of Dogs - Ataris Reise  
US 2018. Wes Anderson  
102 Min. OmU

**MAGNIFICENT OBSESSION**  
→ S. 20 Die wunderbare Macht  
US 1954. Douglas Sirk. 108 Min. OF  
**20:15 Uhr**

**LADY BIRD** → S. 15  
US 2017. Greta Gerwig.  
95 Min. OmU

**LADY BIRD** → S. 15  
US 2017. Greta Gerwig.  
95 Min. OmU

**THERE'S ALWAYS TOMORROW**  
→ S. 20 Es gibt immer ein Morgen  
US 1955. Douglas Sirk  
84 Min. OF

**THE FLORIDA PROJECT** → S. 16  
US 2017. Sean Baker  
111 Min. OmU

**BEST OF TRICKFILM-WOCHENENDE  
WIESBADEN** → S. 41 US/CN/GB/FR/CA  
2017/2018. div. 90 Min. **20:15 Uhr**  
**Zu Gast:** Nikita Diakur, Detelina  
Grigorova-Kreck und Joachim Kreck

**SHOCKPROOF** → S. 21  
Unerschütterliche Liebe  
US 1949. Douglas Sirk. 79 Min. OF

**ALL I DESIRE** → S. 22  
All meine Sehnsucht  
US 1953. Douglas Sirk. 79 Min. OF

**GIRL** → S. 17  
BE/NL 2018. Lukas Dhont.  
106 Min. OmU

**SUMMER STORM**  
→ S. 23 Sommerstürme  
US 1944. Douglas Sirk. 105 Min. OF

## 22:30 Uhr

**VIDEODROME** → S. 36  
CA 1982. David Cronenberg.  
89 Min. OF

**SANTA SANGRE** → S. 36  
IT/MX 1989. Alejandro Jodorowsky.  
123 Min. engl. OF

**TENKU NO SHIRO ROPYUTA**  
→ S. 38 Das Schloss im Himmel  
JP 1986. Hayao Miyazaki. 125 Min. OmU.  
**Vorgestellt von:** Megumi Hayakawa

**VIDEODROME** → S. 36  
CA 1982. David Cronenberg.  
89 Min. OF

Di **01**Mi **02**Do **03**Fr **04**Sa **05**So **06**Mo **07**Di **08**Mi **09**Do **10**Fr **11**Sa **12**So **13**Mo **14**Di **15**

## tagsüber

16 Mi

17 Do

18 Fr

**PIPI IN TAKA-TUKA-LAND**   
→ S. 34 SE 1970. Olle Hellbom  
88. Min. DF **14:30 Uhr**

19 Sa

20 So

**PIPI IN TAKA-TUKA-LAND**   
→ S. 34 SE 1970. Olle Hellbom  
88. Min. DF **15:00 Uhr**

21 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

22 Di

23 Mi

24 Do

25 Fr

**EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT**   
→ S. 35 GB/FR 2018. Nick Park  
89 Min. DF **14:30 Uhr**

26 Sa

27 So

**EARLY MAN – STEINZEIT BEREIT**   
→ S. 35 GB/FR 2018. Nick Park  
89 Min. DF **15:00 Uhr**

28 Mo

KEINE VORSTELLUNGEN

29 Di

30 Mi

31 Do

## 18:00 Uhr

**HAPPY END** → S. 33   
FR/DE/AT 2017. Michael Haneke  
108 Min. OmU **Buchvorstellung.**  
**Zu Gast:** Michael Haneke

**STÜTZEN DER GESELLSCHAFT**   
→ S. 23 DE 1935. Detlef Sierck.  
84 Min. **Mit Vorfilm 17:30 Uhr**

**GIRL** → S. 17   
BE/NL 2018. Lukas Dhont.  
106 Min. OmU

**NUIT ET JOUR** → S. 31   
Die Nacht – Der Tag FR/BE/CH 1991.  
Chantal Akerman. 90 Min. OmeU

**EX LIBRIS - THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY** → S. 18   
US 2017. Frederick Wiseman.  
198 Min. OmU **17:00 Uhr**

**BURNING SECRET** → S. 27   
Brennendes Geheimnis  
GB/BRD 1988. Andrew Birkin. 106 Min. DF

**HISTOIRES D'AMÉRIQUE** → S. 31   
FR/BE 1988. Chantal Akerman  
99 Min. OmU

**ZU NEUEN UFFERN** → S. 24   
DE 1937. Detlef Sierck  
105 Min.

**CALL ME BY YOUR NAME** → S. 17   
US 2017. Luca Guadagnino  
133 Min. OmU

**SUD** → S. 29   
Süden FR/BE 1999. Chantal Akerman  
71 Min. OmeU

**A TIME TO LOVE AND A TIME  
TO DIE** → S. 25 **Zeit zu leben und  
Zeit zu sterben** US 1958. Douglas Sirk.  
132 Min. OF **17:30 Uhr** 

**A TIME TO LOVE AND A TIME  
TO DIE** → S. 25 **Zeit zu leben und  
Zeit zu sterben** US 1958. Douglas Sirk.  
132 Min. OF **17:45 Uhr** 

**STYX** → S. 18   
DE/AT 2018. Wolfgang Fischer.  
94 Min. OmU

**AFRICA ALIVE FESTIVAL**   
→ S. 32

 Kinohighlights 2018  Douglas Sirk  Africa Alive  Klassiker & Raritäten

OF Originalfassung DF Deutsche Fassung OmU Original mit deutschen UT

20:30 Uhr

**CACHÉ** → S. 33   
FR/AT/DE/IT 2005. Michael Haneke.  
119 Min. OmU **21:00 Uhr**

**SUD** → S. 29 Süden FR/BE 1999.   
Chantal Akerman. 71 Min. OmeU.  
**Lecture:** Tim Griffin **20:15 Uhr**

**WRITTEN ON THE WIND** → S. 24   
In den Wind geschrieben  
US 1956. Douglas Sirk. 99 Min. OF

**CALL ME BY YOUR NAME** → S. 17   
US 2017. Luca Guadagnino.  
133 Min. OmU **20:00 Uhr**

**WRITTEN ON THE WIND** → S. 24   
In den Wind geschrieben  
US 1956. Douglas Sirk  
99 Min. OF

**DAWSON CITY: FROZEN TIME**   
→ S. 39 US 2017. Bill Morrison. 120 Min. OF  
**20:00 Uhr Zu Gast:** Bill Morrison

**EX LIBRIS - THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY** → S. 18   
US 2017. Frederick Wiseman.  
198 Min. OmU **20:00 Uhr**

**TOUTE UNE NUIT** → S. 30   
Eine ganze Nacht  
BE/FR 1982. Chantal Akerman. 90 Min. OmU  
**20:15 Uhr Lecture:** Chen Sheinberg

**THE TARNISHED ANGELS** → S. 25   
Duell in den Wolken  
US 1957. Douglas Sirk. 91 Min. OF

**STYX** → S. 18   
DE/AT 2018. Wolfgang Fischer.  
94 Min. OmU

**GLÜCK IST WAS FÜR WEICHEIER**   
→ S. 40 DE 2018. Anca Miruna Lazarescu.  
95 Min. **20:15 Uhr Mit Vorfilm.**  
**Zu Gast:** Anca Miruna Lazarescu

**DIE SEHNSUCHT DER  
VERONIKA VOSS** → S. 27 BRD 1982.   
Rainer Werner Fassbinder. 104 Min.  
**20:15 Uhr Zu Gast:** Monika Jacobs

**AFRICA ALIVE FESTIVAL  
ERÖFFNUNG** → S. 32   
**20:15 Uhr**

**AFRICA ALIVE FESTIVAL**   
→ S. 32

22:30 Uhr

**SANTA SANGRE** → S. 36   
IT/MX 1989. Alejandro Jodorowsky.  
123 Min. engl. OF

**MARY SHELLEY'S FRANKENSTEIN**   
→ S. 37 US 1994. Kenneth Branagh  
123 Min. OmU

**THE GOOD WOMAN OF BANGKOK**   
→ S. 38 AU/GB 1991. D. O'Rourke. 82 Min.  
OmU **Vorgestellt von:** Stephan Ahrens

**MARY SHELLEY'S FRANKENSTEIN**   
→ S. 37 US 1994. Kenneth Branagh  
123 Min. OmU

Mi **16**Do **17**Fr **18**Sa **19**So **20**Mo **21**Di **22**Mi **23**Do **24**Fr **25**Sa **26**So **27**Mo **28**Di **29**Mi **30**Do **31**

 Lecture & Film  Late Night  Treppe 41  Kinderkino  Specials

**Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums**

Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main

**Ticketreservierung:**

Tel.: 069 - 961 220 220

**Allgemeine Informationen:**

Tel.: 069 - 961 220 - 0

**Kino** · kino-des-deutschen-filmmuseums.de**Eintrittspreise**

Regulär: 8,- Euro

Ermäßigt (Schüler/Studenten – gilt nicht für Studierende der Universität des 3. Lebensalters U3L): 6,- Euro, Schwerbehinderte: 4 Euro

Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag (Schwerbehinderte: 1,- Euro)

Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

**Kinderkino**

Für Kinder und begleitende Erwachsene: 4,- Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

**Kinocard**

Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen

Jahresbeitrag: 40,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro

Ticket: je 4,- Euro

Für Sonderveranstaltungen: 1,- Euro Zuschlag

**Freundeskreis****Freunde von Kino und Museum**erhalten mit der *freunde*-Mitgliedskarte Kinotickets zu je 4,- Euro (Sonderveranstaltungen 1,- Euro Zuschlag), freien Eintritt in alle Ausstellungen, Vorzugskarten bei ausgewählten Filmveranstaltungen sowie Einladungen zu Eröffnungen und exklusiven Veranstaltungen. Sie bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt und erhalten zehn Prozent Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen.

Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro

Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

Informationen: freunde-deutsches-filmmuseum.de

freunde@dff.film

**Förderkreis**

Die Mitglieder des Förderkreises tragen entscheidend dazu bei, dass das Deutsche Filminstitut &amp; Filmmuseum neue attraktive Projekte initiieren kann. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen.

Förderkreis-Mitglieder erhalten freien Eintritt in die Ausstellungen und ins Kino. Der Jahresbeitrag beträgt für Privatpersonen 500 Euro, für Unternehmen mindestens 1000 Euro. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder

foerderkreis@dff.film

**Newsletter**

Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail über Kino- und Ausstellungs-Programme.

Anmeldung unter newsletter.deutsches-filmmuseum.de

**Programmheft**

Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filminstitut &amp; Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

---

 Mobilitätspartner des Deutschen Filminstituts


Gegen Vorlage eines ŠKODA-Autoschlüssels erhält der/die Autobesitzer/in freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.



**Museum** · [deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen

**Öffnungszeiten an Neujahr:** 1.1. 11-18 Uhr

### Eintrittspreise

**Sonderausstellung HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum**  
(23. Oktober 2018 bis 10. März 2019): 9,- Euro · ermäßigt: 7,- Euro

**Dauerausstellung:** 6,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro

**Kombi-Ticket:** 12,- Euro · ermäßigt: 9,- Euro

Für Studierende der Goethe-Universität, der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und der University of Applied Sciences Frankfurt sowie für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt in die Ausstellungen frei. Für Frankfurt-Pass-Inhaber/innen ermäßigen sich die Preise um die Hälfte.

### Museumspädagogik und Filmvermittlung

**Offenes Filmstudio am Wochenende** (Ort: 4. Stock)

Samstags und sonntags von 14:00 bis 18:00 Uhr

Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

### Aktiv im Museum

Nach Absprache: Führungen für Privatpersonen und Unternehmen

(60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro), Filmanalyse (60,- Euro · ermäßigt: 35,- Euro),

Seminare, Workshops (35,- bis 120,- Euro) und Kindergeburtstage (90,- Euro),

jeweils plus ermäßigter Eintritt pro Person

### Nähere Informationen, Preise und Anmeldung unter:

[museumspaedagogik@dff.film](mailto:museumspaedagogik@dff.film)

Tel.: 069 - 961 220 223 · [mupaed.deutsches-filmmuseum.de](http://mupaed.deutsches-filmmuseum.de)

### Öffentliche, kostenfreie Führungen

(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer/innen bezahlen den reg. Eintritt)

**Dauerausstellung:** jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock

**Sonderausstellung:** jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

### Service

**filmcafé** Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.

Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)

Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)

Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

### Kontakt zu den Archiven

**Filmarchiv und Filmverleih:** 0611 - 9700 010

[filmarchiv@dff.film](mailto:filmarchiv@dff.film) · [filmverleih@dff.film](mailto:filmverleih@dff.film)

**Bildarchiv:** 069 - 961 220 454 · [bildarchiv@dff.film](mailto:bildarchiv@dff.film)

**Sammlungen und Nachlässe / Plakat- und Musikarchiv:** 069 - 961 220 451

[sammlungen@dff.film](mailto:sammlungen@dff.film) · [plakatarchive@dff.film](mailto:plakatarchive@dff.film)

### Geänderte Öffnungszeiten Bibliothek & Textarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek

Di-Fr 10:00 - 18:00 Uhr

---

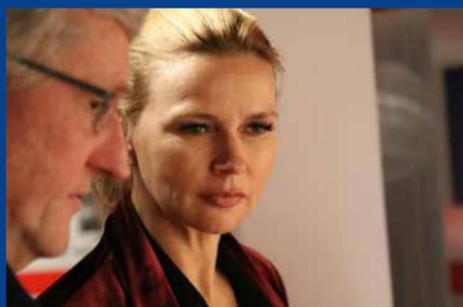
### Mitglieder und Förderer

## Gäste im Kino des Deutschen Filminstituts & Filmmuseums 2018

Ein Haus für den Film - und die Filmschaffenden! Zahlreiche bedeutende Filmemacher/innen waren 2018 im Deutschen Filminstitut & Filmmuseum zu Besuch. Ein Rückblick in Bildern auf eine kleine Auswahl der Gäste.

**Lav Diaz**

27. Februar 2018



**Veronica Ferres**

15. März 2018



**Michael Haneke  
mit Ehefrau Susie**

15. März 2018



**Jocelyne Saab**

15. April 2018



**Thomas Stuber &  
Clemens Meyer**

9. Mai 2018



**Serge Bromberg mit  
Direktorin Ellen Harrington**  
14. Mai 2018



**Marina Vlady**  
15. Juni 2018



**Liv Ullmann**  
20. Juni 2018



**Wim Wenders**  
3. Oktober 2018



**Michael Madsen (links)  
und Hermann Vaske.  
Mitte: Ellen Harrington**  
10. Oktober 2018



**Detlev Buck**  
11. Oktober 2018



**Barbara Baum  
und Jessica Schwarz**  
22. Oktober 2018

## VORSCHAU: FEBRUAR 2019

### Retrospektive Michail Kalik

Der jüdische Filmemacher Michail Kalik (1927-2017) stammt aus der gleichen Generation wie Andrej Tarkowskij, Marlen Khutsiev und Sergej Paradschanow – und teilt mit ihnen eine ähnlich bewegte Geschichte des Exils und des verhinderten Filmemachens. Und doch ist er im Gegensatz zu ihnen im Westen kaum bekannt, da seine Filme 20 Jahre lang, zwischen 1971 und 1991, von der Sowjetregierung nicht zur Aufführung freigegeben worden sind. Seine Meisterwerke wie ČELOVEK IDET ZA SOLNCEM (Der Sonne entgegen, 1961) oder DO SVIDANIJA, MAL'ČIKI! (Auf Wiedersehen, Burschen!, 1964) wurden in den 1960ern gefeiert, gerieten jedoch mit ihm in Vergessenheit, als er nach dem Ende der Tauwetter-Periode nach Israel emigrierte. In Kooperation mit dem Arsenal Berlin und dem Österreichischen Filmmuseum in Wien lädt das Deutsche Filminstitut & Filmmuseum im Februar in Frankfurt zu einer Wiederentdeckung seines Werks ein.



# VIDEO-CITY

FRANKFURT

Die Mediathek in der Sie alles finden. Unser Verleihrepertoire reicht vom Stummfilm bis zur aktuellen Festivalneuheit über Dokumentationen, Kinder- und Familienfilme, TV-Serien, Filme aus allen Ländern im Originalton und aktuelle Neuheiten. Unseren Bestandskatalog finden Sie online.

Auch Fernverleih möglich.





deutsches  
filminstitut  
filmmuseum

Deutsches Filminstitut  
& Filmmuseum  
Schaumainkai 41  
60596 Frankfurt am Main

[deutsches-filmmuseum.de](http://deutsches-filmmuseum.de)

